



Artikelstamm

Inhaltsverzeichnis

1	Stammdatenverwaltung	3
2	Mutation Artikelstamm	3
2.1	Struktur des Artikelstammes	3
2.2	Mutationsprogramm Artikelstamm	7
2.2.1	Einstiegsbild	8
2.2.2	Auswahl Artikel über Match	9
2.2.3	Erstes Detailbild – Bild B1	10
2.2.4	Zweites Detailbild – Bild B2	13
2.2.5	Drittes Detailbild – Bild B3	17
2.2.6	Viertes Detailbild – Bild B4	21
2.2.7	Fünftes Detailbild – Bild B5	24
2.2.8	Sechstes Detailbild – Bild B6	28
2.2.9	Siebtens Detailbild – Bild B7	32
2.2.10	Achtes Detailbild – Bild B8	35
2.2.11	Neuntes Detailbild – Bild B9	37
2.2.12	Zehntes Detailbild – Bild BA	39
2.3	Funktionstasten	41
2.4	Auswahlmöglichkeiten	42
2.4.1	*Auswahl 1 = Erstellen / F6	43
2.4.2	*Auswahl 2 = Aendern	43
2.4.3	*Auswahl 3 = Kopieren	43
2.4.4	*Auswahl 5 = Anzeigen	43
2.4.5	*Auswahl A = Preis	43
2.4.6	*Auswahl B = Umrechnung	45
2.4.7	*Auswahl C = Kondition	48
2.4.8	*Auswahl D = Druck Platten-Etiketten	49
2.4.9	*Auswahl E = Lieferant	49
2.4.10	*Auswahl F = Firmenartikel	50
2.4.11	*Auswahl G = Werkartikel	56
2.4.12	*Auswahl H = - Farben (+ Formen) (N6/0)	64
2.4.13	*Auswahl I = Alternativartikel	64
2.4.14	*Auswahl J = Zusatzartikel	64
2.4.15	*Auswahl K = Artikeltexte	64
2.4.16	*Auswahl L = Text-Zuordnung	65
2.4.17	*Auswahl M = Matchbegriff	65
2.4.18	*Auswahl N = Artikeldossier	65
2.4.19	*Auswahl O = Faktoren/Abzug	65
2.4.20	*Auswahl S = Statistik-Verkauf	66
2.4.21	*Auswahl T = Aendern AV-Artikel	66
2.4.22	*Auswahl U = Ansehen Lager	66
2.4.23	*Auswahl V = Lager erstellen	67
2.4.24	*Auswahl W = Lager aendern	68
2.4.25	*Auswahl Y = Preisauskunft	69
2.4.26	*Auswahl Z = Lagerbestand	69

1 Stammdatenverwaltung

In diesem Kapitel werden die Basisdaten, die sogenannten Stammdaten beschrieben. Diese bilden zusammen mit der Parametrisierung die Basis für die gesamte Applikation.

Sehr viele Felder beziehen sich jeweils auf die Parameter und sind somit nicht fix, sondern durch den Benutzer definiert. Um die möglichen Werte anzuzeigen kann in solchen Feldern ein Fragezeichen (?) erfasst werden. Danach werden die möglichen Werte angezeigt und können direkt selektiert werden.

Wo notwendig verweisen wir auch auf andere Kapitel, in welchen die Verwendung des Feldes auch noch beschrieben ist (z.B. Preis-/Rabattfindungs-Kapitel).

2 Mutation Artikelstamm

Der Artikelstamm bildet eine der wesentlichen Basisdateien innerhalb der Applikation GISA400.

In den folgenden Kapiteln soll zuerst die Struktur des Artikelstammes aufgezeigt werden und danach die einzelnen Bildschirmformate dargestellt werden. Sämtliche Felder werden detailliert beschrieben.

2.1 Struktur des Artikelstammes

Wie alle anderen Dateien im GISA400 entspricht die Struktur des Artikelstammes der dritten Normalform in einer relationalen Datenbank. Da sämtliche Tabellen vertikal dargestellt werden und somit beliebig viele Eintragungen enthalten können, müssen diese in separaten Dateien abgespeichert werden.

Allerdings ist dies für den Benutzer nicht sichtbar, da der gesamte Artikelstamm über eine Menüposition verändert bzw. erfasst werden kann.

Die Struktur entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Seite:



Wie daraus ersichtlich ist, sind verschiedene Informationen sowohl auf der generellen Stufe als auch auf Firmen- oder Werkstufe definierbar.

Siehe z.B. der Preis. Der Preis kann im "**generellen Artikel**" erfasst werden und/oder im "**Firmenpreis**" und/oder im "**Werkpreis**".

Grundsätzlich gilt folgende Priorität, sofern die gleichen Informationen mehrmals an verschiedenen Orten gespeichert werden können:

Höchste Priorität	Angaben auf Werkebene
Zweite Priorität	Angaben auf Firmenebene
Dritte Priorität	Angaben auf genereller Stufe

Damit der Artikelstamm überhaupt aufgebaut werden kann, müssen verschiedenste Parameter und Tabellen vorgängig definiert sein. Im nachfolgenden sind die benötigten Parameter aufgeführt:

Genereller Artikelstamm:

- Tabelle Warenklassifikation
- MwSt-Tabelle (wird von uns mitgeliefert)
- Tabelle Artikel-/Auftragsarten (sofern benötigt)
- Tabelle Kontingentierungskategorien (sofern benötigt)
- Tabelle Bonusgruppen (sofern benötigt)
- Tabelle Einheiten
- Tabelle Eigenware/Handelsware

Fremdsprachentexte:

- keine

Preise:

- keine

Umrechnungen:

- Tabelle Einheiten

Firmenartikelstamm

- Firmentabelle
- Tabelle Mengenstaffeln
- Transport-Tabelle

Konditionen je Kundenkategorie:

- Tabelle Kundenkategorien
- Tabelle Konditionscode

Firmenpreise:

- Tabelle Währungen

Firmenspezifische Umrechnungen:

- Tabelle Einheiten

Werkartikelstamm

- Werktable
- Tabelle Mengenstaffeln
- Transport-Tabelle

Konditionen je Kundenkategorie:

- Tabelle Kundenkategorien
- Tabelle Konditions-codes

Werkpreise:

- Tabelle Währungen

Werk-spezifische Umrechnungen:

- Tabelle Einheiten

Verpackungseinheiten:

- Tabelle Einheiten

2.2 Mutationsprogramm Artikelstamm

Im folgenden Kapitel sind die einzelnen Bildschirmformate dargestellt, wobei jedes Feld und jede Funktionstaste detailliert beschrieben wird.

Die Verknüpfung innerhalb der verschiedenen Bilder geschieht teilweise über verschiedene Programme, so dass bei einem erstmaligen Aufrufen die Antwortzeiten länger sind als bei einem mehrmaligen Aufrufen.

Nach jedem Bild, in welchem Daten erfasst oder mutiert werden, muss die Veränderung bestätigt werden. Nach Betätigung der Eingabetaste verlangt das Programm diese Bestätigung mittels dem Feld

CONFIRM: Y (Y/N).

Standardmässig steht im Feld immer N.

Wird N eingegeben, so werden die Daten nicht abgespeichert. Dies geschieht nur, sofern Y erfasst wird.

2.2.1 Einstiegsbild

1. Stammdaten → 7. Artikelstamm

Nach dem Aufruf ab dem Menü erscheint das Einstiegsbild.

Folgende Werte können auf dem Einstiegsbild erfasst werden:

*** Artikelnummer (N8/0):**

Eingabe der Benutzerartikelnummer. Sofern unter dieser Nummer bereits früher Daten erfasst wurden, so werden diese auf dem ersten Detailbild ausgegeben, im gegenteiligen Falle sind die Felder leer.

Die Erfassung der Artikelnummer ist nur bei der Ersterfassung eines Artikels obligatorisch, bei einer Mutation kann der Artikel auch über den Match, d.h. den vom Benutzer aufgebauten alphanumerischen Suchbegriff aufgerufen werden.

*** Match 1, Match 2, Match 3 (3xA8):**

Ein bereits früher erfasster Artikel kann mit diesem dreistufigen Suchbegriff aufgerufen werden. Der Match ist hierarchisch aufgebaut, d.h. dass die dritte Stufe die zweite näher bestimmt und die zweite Stufe die erste einschränkt.

Vergleichen Sie bitte dazu auch die detaillierte Beschreibung im ersten Detailbild des Artikelstammes.

Entweder die Artikelnummer oder der Match müssen erfasst werden. Beide dürfen nicht eingegeben werden.

*** Funktionstaste 3 - Ende**

Wird die Funktionstaste 3 betätigt, so wird das Programm abgeschlossen. Es erscheint wieder das Menü.

*** Eingabetaste - Weiterverarbeiten**

Wird die Eingabetaste betätigt, so erscheint, je nach Eingabe in diesem Bild, entweder direkt das erste Artikelbild oder aber das Matchbild.

2.2.2 Auswahl Artikel über Match

Dieses zweite Bild erscheint nur, sofern der Artikel via Match aufgerufen wurde. Der im ersten Bild erfasste Suchbegriff bildet die untere Limite für das Auffinden des Artikels.

In diesem Bild können folgende Informationen eingegeben werden:

*** Match 1 bis Match 3 (3xA8):**

Im oberen Teil wird der im ersten Bild eingegebene Suchbegriff in den drei Matchfeldern nochmals dargestellt. Sofern notwendig, können die hier dargestellten Werte nochmals verändert werden, z.B. dann, wenn der eingegebene Suchbegriff zu generell gewählt wurde.

*** Auswahl (A1):**

Soll ein auf dem Bild dargestellter Artikel ausgewählt werden, so muss vor dem entsprechenden Artikel die gewünschte Auswahl (z.B. 2 = Ändern oder 5 = Anzeigen etc.) eingegeben werden und danach die Eingabetaste betätigt werden.

Der so selektierte Artikel erscheint danach auf dem ersten Detailbild.

*** Funktionstaste 12 - Zurück**

Wird die Funktionstaste 12 eingegeben, so erscheint wieder das Einstiegsbild.

*** Bildtasten - Blättern**

Mittels der Bildtasten, können weitere Artikel dargestellt werden, wobei beliebig vorwärts oder rückwärts geblättert werden kann.

*** Eingabetaste - Weiterverarbeiten**

Die Eingabetaste darf nur im Zusammenhang mit einer gültigen Auswahl getroffen werden. Wird diese verwendet, so erscheint das erste Artikelbild.

Bemerkung:

Die Funktionstasten sowie die Auswahlmöglichkeiten werden nach den eigentlichen Artikelstammdaten erläutert.

2.2.3 Erstes Detailbild – Bild B1

Nachdem via Artikelnummer oder -Match der Artikel bestimmt wurde, erscheint das erste Detailbild.

Folgende Werte können erfasst werden:

*** Artikelnummer (N8/0):**

Diese Nummer entspricht im Prinzip der üblichen Artikelnummer. Benutzerartikelnummer wird sie genannt, da der Artikel eigentlich unter einer Laufnummer gespeichert wird. Somit kann diese Nummer überschrieben werden. Die neue Nummer wird automatisch in der ganzen Applikation angepasst.

Im Normalfalle wird diese Nummer nur verändert, sofern eine Umnummerierung vorgenommen werden soll.

*** Artikeltext (3xA30):**

Die erste Zeile des Artikeltextes ist obligatorisch, die zwei weiteren Zeilen sind fakultativ.

Der Benutzer kann weitere Textzeilen erfassen. Zu diesem Zwecke muss die entsprechende Funktionstaste betätigt werden. Wir verweisen auf die Erklärungen weiter hinten in diesem Kapitel.

Normalerweise wird dieser Text einerseits auf allen externen Papieren wie Lieferschein, Rechnung etc. aber auch auf diversen internen Listen verwendet.

*** Kurzbezeichnung (A20):**

Die Kurzbezeichnung ist obligatorisch und wird u.a. auf diversen Statistiken verwendet.

*** Warenklassifikation (4xN2/0):**

Die Warenklassifikation ist vorgängig in den entsprechenden Parametern zu erfassen und ist vierstufig, hierarchisch nach folgendem Prinzip aufgebaut:



Es sind bis zu 99 Warenklassen möglich. Innerhalb der einzelnen Warenklasse sind bis zu 100 Warenkategorien (00 - 99) möglich. Wiederum innerhalb einer einzelnen Warenkategorie sind 100 Warengattungen möglich etc.

Die Warenklassifikation ist für folgende Bereiche von grösster Bedeutung:

- Konditionenfindung
- Rückvergütungen/Bonus
- Budgetierung
- Zuordnungen wie Statistikgebiete, Vertretergebiete etc.
- Statistiken
- Kontierung FIBU und BEBU
- Reihenfolge für Listenausdrücke

Die Warenklassifikation ist obligatorisch und muss vorgängig in den entsprechenden Parametern erfasst sein. Wird der 8-stellige Begriff falsch erfasst, so wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

*** Artikelgruppe (N3/0):**

Die Artikelgruppe, die hier erfasst wird, muss vorgängig in den Parametern definiert sein. Das Programm überprüft das Vorhandensein in den Parametern. Ist die Artikelgruppe fehlerhaft, so erscheint eine entsprechende Fehlermeldung.

Mit der Konfigurationseintragung 2604 – Stelle 1 kann definiert werden, dass die Artikelgruppe zwingend erfasst werden muss.

Verwendung:

Die Artikelgruppe wird verwendet für die Normalpreisfindung (siehe Preis- / Rabattfindung) und für die Artikelgruppen-Statistiken.

Auf die Definition dieser Artikelgruppe kann nur verzichtet werden, sofern die Normalpreisfindung keine Anwendung findet und die Artikelgruppen-Statistiken nicht von Bedeutung sind.

*** Artikelkategorie (A1):**

Die Kategorie gibt die Möglichkeit zu bestimmen, für welche verwandten Applikationen der Artikel eingesetzt werden kann.

Mit der Eingaben von „?“ im Feld „Artikelkategorie“, wird die Liste der möglichen Auswahlen aufgeführt.

Folgende Unterscheidungen können gemacht werden:

<i>Auswahl</i>	<i>Text</i>
A	Artikel mit Los-Numer
0	Normaler Artikel
1	Baustahl-Artikel
2	Furnier-Artikel
3	Massivholz-Artikel
4	Gütlerei-Artikel
5	Text-Artikel (normal)
6	Text-Artikel (Variante)
7	Bodenbelags-Artikel
8	Neben-Artikel
9	Platten-Artikel

*** Artikelart (A1):**

Innerhalb der Applikation GISA400 können auch verschiedene Artikelarten verarbeitet werden. Diese Artikelarten müssen vorgängig in den Parametern durch den Benutzer aufgebaut bzw. definiert werden.

2. Parameter → 17. Auftragsart

*** Artikel-Statuscode (A1):**

Der Statuscode des Artikels kann folgende Werte enthalten, die auch mittels Fragezeichenfunktion angezeigt und selektiert werden können:

*Blank/A = Normaler, aktiver Artikel
E = Aktiver Einmalartikel
M = Normaler, mutierter Artikel
N = Mutierter Einmalartikel
S = Gesperrter Artikel
L = Gelöschter Artikel

Anmerkung:

Ein gelöschter Artikel wird nicht physisch entfernt, sondern nur für die Löschung vorgesehen. Die physische Entfernung erfolgt mit den Reorganisationsprogrammen, wobei vorgängig noch weitgehende Test durchgeführt werden, um zu bestimmen, ob ein Artikel trotz Löschcode wirklich gelöscht werden kann.

**** Bildtasten - Blättern**

Um das zweite Detailbild anzuzeigen, muss die Bildtaste betätigt werden.

**** Eingabetaste - Abspeichern**

Die Informationen werden geprüft und - sofern keine Fehler vorgefunden sind - abgespeichert. Nachdem die Eingabe mit CONFIRM = Y bestätigt wurde, erscheint wieder das Einstiegsbild oder bei der Serieverarbeitung der nächste Artikel.

2.2.4 Zweites Detailbild – Bild B2

Dieses Bild erscheint, wenn auf dem ersten Detailbild die Bild-Auf-Taste betätigt wurde. Das Bild hat folgenden Aufbau:

*** Standardfarbe (N4/0):**

Die Eingabe einer Standardfarbe ist fakultativ. Von Bedeutung ist diese vor allem in den Verkaufsstücklisten Sanitär (Kombinationen). Wenn die Farbe des Stücklistenkopfes für einen Unterartikel nicht gültig ist, wird bei diesem die hier definierte Standardfarbe eingesetzt.

Wird eine Eingabe gemacht, so muss dieser Farbcode in der Farbtabelle definiert sein.

*** Standardausführung (N4/0):**

Die Eingabe einer Standardausführung ist fakultativ. Von Bedeutung ist diese vor allem in den Verkaufsstücklisten Sanitär (Kombinationen). Wenn die Ausführung des Stücklistenkopfes für einen Unterartikel nicht gültig ist, wird bei diesem die hier definierte Standardausführung eingesetzt.

Wird eine Eingabe gemacht, so muss dieser Ausführungscode in der Ausführungstabelle definiert sein.

*** Länge in mm (N5/0):**

Hier kann die Länge eines Artikels erfasst werden. Die Eingabe ist fakultativ. Wird eine Eingabe gemacht, so erscheint diese Länge auf allen externen Papieren.

Die Länge wird auch für die Umrechnung z.B. in Laufmeter verwendet. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf das Bild B6 mit den Umrechnungsfaktoren.

*** Breite in mm (N5/0):**

Hier gilt analog das Gleiche wie für die Länge.

*** Dicke in mm (N5/1):**

Hier gilt analog das Gleiche wie für die Länge oder Breite. Der wesentliche Unterschied liegt darin, dass die Dicke eine Dezimalstelle aufweist, so dass auch Zehntelsmillimeter erfasst werden können.

*** Länge/Breite/Dicke drucken (A1):**

Dieser Code steuert, ob die Länge, Breite und/oder Dicke auf den Kundenbelegen (Lieferscheine, Rechnungen etc) ausgedruckt wird. Folgende Werte sind möglich:

*Blank = Ja drucken
N = Nein

*** MwSt-Code (N1/0):**

Der MwSt-Code kann folgende Werte aufweisen:

- 0 = nicht pflichtig
- 1 = pflichtig; MwSt-Ansatz 1 (offen)
- 2 = pflichtig, MwSt-Ansatz 2 (offen)
- 3 = pflichtig, MwSt-Ansatz 3 (offen)
- 4 = pflichtig, MwSt-Ansatz 1 (verdeckt)
- 5 = pflichtig, MwSt-Ansatz 2 (verdeckt)
- 6 = pflichtig, MwSt-Ansatz 3 (verdeckt)

Der MwSt-Code wird in der Parameterverwaltung definiert.

2. Parameter → 8. MwSt-Steuercode

*** MwSt-Code Einkauf(N1/0):**

Der MwSt-Code Einkauf wird im Einkaufsmodul verwendet und kann folgende Werte aufweisen:

- 0 = nicht pflichtig
- 1 = pflichtig; MwSt-Ansatz 1 (offen)
- 2 = pflichtig, MwSt-Ansatz 2 (offen)
- 3 = pflichtig, MwSt-Ansatz 3 (offen)
- 4 = pflichtig, MwSt-Ansatz 1 (verdeckt)
- 5 = pflichtig, MwSt-Ansatz 2 (verdeckt)
- 6 = pflichtig, MwSt-Ansatz 3 (verdeckt)

Der MwSt-Code wird in der Parameterverwaltung definiert.

2. Parameter → 8. MwSt-Steuercode

*** Skonto-Code (N1/0):**

Mit diesem Code kann bestimmt werden, ob ein Artikel skontoberechtigt ist oder nicht.

Folgende Werte sind möglich:

- 0 = Nicht skontoberechtigt
- 1 = Skontoberechtigt

Die Eingabe ist obligatorisch.

*** Preisfindungsart (N1/0):**

Dieser Code steuert die Art und Weise der Preisfindung für diesen Artikel. Folgende Werte sind möglich:

- 0 = Normalpreisfindung
- 1 = Staffelpreisfindung
- 2 = Zonenpreisfindung
- 3 = Gebiets- bzw. Ortspreisfindung
- 4 = Preisfindung nach Grössen
- 5 = Farb-/ Ausführungspreisfindung
- 6 = Stufen-Staffelpreisfindung
- 7 = Transportpreisfindung
- 8 = keine Preisfindung / kein Preis
- 9 = keine Preisfindung (Preiscode 01)

Fehlen die Angaben, um die selektierte Preisfindung durchführen zu können (z.B. keine Staffel definiert für Artikel mit Staffelpreisfindung), so wird immer die Normalpreisfindung durchgeführt.

Die Preisfindungsart 9 ist für Artikel gedacht, bei denen nie eine Preisfindung durchgeführt werden muss, da immer der gleiche Preis in Rechnung gestellt wird, wie dies z.B. häufig bei Paletten der Fall ist.

Die Eingabe eines gültigen Wertes ist obligatorisch.

*** Preisfaktor (N1/0):**

In diesem Feld kann ein Bezug zwischen den Fakturierungsmengen und den Preisen hergestellt werden.

Folgende Eingaben sind möglich:

- 0 = Preis bezieht sich auf 1 Mengeneinheit (Preis pro Stück)
- 1 = Preis für 10 Mengeneinheiten (Preis pro 10 Stück)
- 2 = Preis für 100 Mengeneinheiten (Preis pro 100 Stück)
- 3 = Preis für 1000 Mengeneinheiten (Preis pro 1000 Stück)
- 4 = Preis pauschal (keine Multiplikation mit der Menge)

Die Eingabe ist obligatorisch. Gegebenenfalls wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

*** Anzahl pro Paket/Palett (N5/0):**

Dieses Feld kann informativen Charakter haben oder aber auch direkt einen Einfluss auf die Preisfindung haben. Eingegeben wird hier die Menge pro Paket oder pro Palett.

Betreffend Verwendung verweisen wir auf das Kapitel 14 - Preis-/Rabattfindung.

*** Einfluss auf Preisfindung (A1):**

Mit diesem Code wird gesteuert, ob die Anzahl pro Paket bzw. Palett einen Einfluss auf die Preisfindung hat oder nicht. Die genaue Funktionsweise ist im Kapitel 14 - Preis-/Rabattfindung beschrieben.

*** Einfluss auf Auftragsbearbeitung (A1):**

Mit diesem Code wird gesteuert, ob eine Aufteilung einer Auftragsposition auf mehrere Positionen in der Auftragsbearbeitung erfolgen soll oder nicht.

Wird als Paketgrösse z.B. 20 definiert, der Code Einfluss auf Auftragsbearbeitung auf 1 gesetzt und im Auftrag eine Menge von 68 erfasst, so werden zwei Auftragspositionen generiert, die erste mit einer Menge von 60 (Vielfaches von 20) und die zweite mit einer Menge von 8. Nun könnte auf ganzen Paletten (mit je 20 Stück) andere Rabatte gewährt werden als auf Einzelstücken.

Folgende Werte sind möglich:

*Blank = Nein
J = Ja

*** Mengenrabatt-Umrechnungsfaktor (A5):**

Mit diesem Code bzw. Faktor wird bestimmt, mit welcher Einheit die Mengenrabattstaffel abgesucht wird. Folgende Werte sind möglich:

*Blank = Staffelung auf Fakturierungseinheiten
00000 = Staffelung auf Eingabeeinheiten
01000 = Staffelung auf Umsatz
01001 = Staffelung auf Gewicht
01010 = Staffelung auf Verpackungseinheiten (neu)

2.2.5 Drittes Detailbild – Bild B3

Dieses Bild erscheint, wenn auf dem zweiten Detailbild die Bild-Auf-Taste betätigt wurde. Das Bild hat folgenden Aufbau:

*** Gewicht (N7/3):**

Das Gewicht wird für die Statistiken, die Gewichtskumulation verwendet und auch für die Umrechnungen von einer Einheit in eine andere, sofern der Umrechnungscode dies verlangt. Obschon die Eingabe fakultativ ist, sollte das Gewicht generell erfasst werden.

Eine Eingabe erfolgt in kg mit drei Dezimalstellen, d.h. bis auf 1 Gramm genau.

Im Werkartikel kann ebenfalls ein Gewicht eingegeben werden. Dies in dem Falle, wo ein gleicher Artikel je nach Hersteller ein unterschiedliches Gewicht aufweist.

*** Faktor Fuhrlohngewicht (N5/3):**

Mit diesem Faktor kann das effektive Gewicht in das Fuhrlohngewicht umgerechnet werden. Dies ist z.B. bei Isolationen von Bedeutung.

Die Eingabe ist fakultativ.

*** Fuhrlohn-Anschluss (A1):**

Mit diesem Code kann gesteuert werden, ob dieser Artikel in den Fuhrlohnanschluss übernommen werden soll oder nicht. Folgende Eingaben sind möglich:

*Blank = Ja
N = Nein

*** Liefertermingruppe (N2/0):**

In den Parametern können Liefertermingruppen definiert werden. Ziel dieser Gruppen ist eine zeitliche Verschiebung nach vorne oder hinten bezüglich des im Auftrag erfassten Lieferdatums. Dies ist z.B. bei UP-Artikeln (Unterputz-Artikeln) im Sanitär von Bedeutung. UP-Artikel müssen vor der Badewanne geliefert werden.

Mittels dieses Codes kann nun ein Artikel einer bestimmten Liefertermingruppe zugeordnet werden. Erfolgt keine Eingabe, so gilt bei diesem Artikel immer der Liefertermin, der im Kopf des Auftrages erfasst wurde.

*** Bonusgruppe (N2/0):**

Jeder Kunde kann einen Jahresbonuscode und jeder Artikel eine Bonusgruppe haben. Mittels Parametern kann gesteuert werden, welcher Jahresbonuscode auf welchen Bonusgruppen bonusberechtigt ist.

Den genauen Ablauf entnehmen Sie bitte dem Kapitel 14 - Preis-/Rabattfindung.

Die hier zu erfassende Bonusgruppe muss vorgängig in den Parametern (2. Parameter → 18. Artikelparameter → 7. Bonusgruppe) definiert sein. Mittels Fragezeichenfunktion (linksbündig) werden die möglichen Werte angezeigt und können selektiert werden.

*** Frankocode (N1/0):**

Sofern ein Frankokunde einen Frankoartikel abholt, so erhält er eine Transportvergütung in der Höhe des mutmasslichen Transportbetrages, der ihm bei gelieferter, Nichtfrankoware in Rechnung gestellt worden wäre.

Folgende Werte sind möglich:

0 = Kein Frankoartikel
1 = Frankoartikel

Die Eingabe ist obligatorisch.

*** Giftklassecode**

Die Giftklasse kann auf den verschiedenen Belegen gedruckt werden.

Folgende Werte sind möglich:

*Blank = keine Giftklasse
1 = Giftklasse: 1
2 = Giftklasse: 2
3 = Giftklasse: 3
4 = Giftklasse: 4
5 = Giftklasse: 5

*** Tagespreis**

Wird ein Artikel nach Tagespreis verrechnet, so kann der Code „Tagespreis“ gesetzt werden und beim Erfassen dieses Artikels wird automatisch der Tagespreis verlangt.

Folgende Werte sind möglich:

*blank = kein Tagespreis
1 = Tagespreis wird verlangt

*** Abholgewicht berechnen**

Folgende Werte sind möglich:

*blank = nicht berechnen
1 = berechnen/anzeigen

*** Einkauf Netto-Art.**

Für das Einkaufs-Modul kann hier definiert werden, ob es sich um einen Netto-Artikel handelt.

Folgende Werte sind möglich:

*blank = kein Netto-Artikel
1 = Netto-Artikel

*** Artikel ohne EP**

Mit diesem Wert kann definiert werden, wie sich der Einstandspreis berechnet.

Folgende Werte sind möglich:

*blank = Artikel mit EP
1 = Artikel ohne EP
2 = Verkaufspreis = EP
3 = Verkaufspreis inkl. Konditionen = EP

*** Detail anzeigen**

In der Bildschirmdatei kann pro Benutzer oder Bildschirm definiert werden, ob die Artikel-Details angezeigt werden oder nicht. Mit dem Code „Artikel-Detail anzeigen“, kann für die Auftragserfassung nun zusätzlich festgelegt werden, ob bei einem bestimmten Artikel die Detailangaben immer angezeigt werden sollen oder gemäss Bildschirmsatz.

Folgende Werte sind möglich:

J = Ja, Artikel-Detail immer anzeigen
N = Nein, Artikel-Detail muss nicht angezeigt werden

*** Verwendungscode**

Mit dem Verwendungscode wird festgelegt, für welche Belege ein Artikel verwendet werden kann.

Folgende Werte sind möglich:

- *blank = Generell
- 0 = Belegart: *alle
- 1 = Belegart: Offerten / Auftragsbestätigung Type: 3
- 2 = Belegart: Offerten / Auftragsbestätigung Type: 1 -3
- 3 = Belegart: L/Z/R/H/P/Q/X

*** Preisanpassungscode**

Wird das Preisanpassungs-Programm (20. Preisanpassung → 1. Preis-Anpassung) gestartet, so definiert dieser Code, ob die Preise dieses Artikels gemäss dem Preisanpassungs-Programm verändert werden dürfen oder ob die Preise unverändert bleiben.

Folgende Werte sind möglich:

- *blank = Preise immer anpassen
- 1 = Preise nie anpassen
- 2 = Preise 1 – 60 anpassen
- 3 = Preise 61 – 99 anpassen

**** Bildtasten - Blättern**

Um das nächste Detailbild anzuzeigen, muss die Bildtaste betätigt werden.

**** Eingabetaste - Abspeichern**

Die Informationen werden geprüft und - sofern keine Fehler vorgefunden werden - abgespeichert. Nachdem die Eingabe mit CONFIRM = Y bestätigt wurde, erscheint wieder das Einstiegsbild oder bei der Serieverarbeitung der nächste Artikel.

2.2.6 Viertes Detailbild – Bild B4

Dieses Bild erscheint, wenn auf dem dritten Detailbild die Bild-Auf-Taste betätigt wurde.

Folgende Werte können erfasst oder verändert werden:

*** Abteilung Verkauf (N2/0):**

Wird hier eine gültige, d.h. in den Parametern definierte Abteilungsnummer eingegeben, so wird der Umsatz aus Verkäufen immer dieser Abteilung statistisch gutgeschrieben. Bleibt das Feld leer, so ist die Abteilung aus dem Auftrag massgebend.

*** Abteilung Einkauf (N2/0):**

Wird hier eine gültige Abteilungsnummer erfasst, so wird damit bestimmt, welche Abteilung für den Einkauf dieses Artikels zuständig ist. Erfolgt keine Eingabe, so kann der Einkauf durch alle Abteilungen vorgenommen werden.

*** Bewirtschaftungscode Lager (N1/0):**

Der Bewirtschaftungscode besagt, ob und wie ein Artikel im Lager bewirtschaftet wird.

Folgende Eingaben sind möglich:

- 0 = Artikel wird nicht bewirtschaftet, keine Bestandesführung
- 1 = Nur mengenmässige Bewirtschaftung
- 2 = Mengen- und preismässige Bewirtschaftung

Die Eingabe eines gültigen Codes ist obligatorisch.

*** Bewirtschaftungscode Einkauf (A1):**

Dieser Bewirtschaftungscode ist für das Einkaufsmodul von Bedeutung.

Folgende Werte können erfasst werden:

- *Blank = Bewirtschaftung anderweitig definiert
- A = Abschlussbewirtschaftung
- B = Bedarfsbewirtschaftung
- N = Keine Einkaufsbewirtschaftung
- V = Verbrauchsbewirtschaftung
- W = Bedarfs- und Verbrauchsbewirtschaftung

*** Bewertungscode (N1/0):**

Mittels diesem Code wird definiert, mit welchem Preis die Bewertung im Inventar erfolgt, sofern über das Inventarberechnungsprogramm kein entsprechender Code eingegeben wird.

Folgende Werte sind möglich:

- 0 = Bewertung zum Inventarpreis (Preis 61)
- 1 = Bewertung zum Einstandspreis Lager (Preis 62)
- 2 = Bewertung zum Einstandspreis Transit (Preis 63)
- 3 = Bewertung zum letzten Einkaufspreis (Preis 64)
- 4 = Bewertung zu Ab-Werk-Preisen (Preis 01)

Eine Eingabe ist obligatorisch. Die möglichen Werten können auch mittels Fragezeichen-Funktion angezeigt und selektiert werden.

*** Etikettencode (N1/0):**

Der Etikettencode ist für das Einkaufsmodul von Bedeutung und steuert, ob bei einem Lagereingang auch Etiketten für die Auszeichnung der Ware gedruckt werden sollen oder nicht.

Folgende Werte sind möglich:

- 0 = Es werden keine Etiketten gedruckt
- 1 = Etiketten werden gedruckt.

Wird das Einkaufsmodul nicht eingesetzt, so ist dieser obligatorische Code ohne Bedeutung.

*** Kapitalbindungscode (A1):**

Dieser Code besagt, wie stark kapitalbindend der Artikel ist. Dieser Code wird bei der Berechnung der Mindest- und Maximalbestände verwendet. Folgende Eingaben sind möglich:

- *Blank = Irrelevant
- 1 = Starke Kapitalbindung
- 2 = Mittlere Kapitalbindung
- 3 = Schwache Kapitalbindung

*** Druck Massskizze**

Für sogenannte Massskizzen können PDF-Dateien hinterlegt werden, welche beim Ausdruck von Belegen gedruckt werden. In den PDF-Dateien können sowohl wie gesagt Massskizzen aber auch Bilder abgelegt werden. Mit dem Code „Druck Massskizzen“ kann festgelegt werden, ob für diesen Artikel eine PDF-Datei gedruckt werden soll.

Folgende Werte können erfasst werden:

*Blank = Ja, PDF-Datei wird gedruckt
1 = Nein, PDF-Datei wird nicht gedruckt

*** Amortisationsbeitrag**

Eingabe des Amortisationsbeitrages, der bei der Berechnung von Produktionsstücklisten verwendet wird. Der Betrag ist in der Basiswährung 00 zu erfassen.

*** Mengestaffelnummer (N3/0):**

Sofern der Artikel mengenabhängige Preise kennt, so muss hier eine gültige Mengestaffel gemäss Parametertabelle eingegeben werden. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf das Kapitel Preis- und Rabattfindung.

*** Mengestaffelgruppe (N2/0):**

Sofern die mengenabhängigen Preise nicht von einer einzelnen Lieferposition bestimmt werden, sondern von allen Positionen in einem Auftrag mit einer Mengestaffelgruppe, so muss hier eine entsprechende Gruppennummer eingegeben werden.

Die Mengen aller Artikel mit einer gleichen Gruppe werden somit in diesem "Totalisator" kumuliert. Anschliessend wird der Preis des einzelnen Artikels durch diese Totalmenge bestimmt.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf das Kapitel Preis- und Rabattfindung.

2.2.7 Fünftes Detailbild – Bild B5

Dieses Bild erscheint, wenn auf dem vierten Detailbild die Bild-Auf-Taste betätigt wurde. Das Bild hat folgenden Aufbau:

*** Warenart I (A1):**

Die Warenart I definiert, ob es sich bei diesem Artikel um Eigenware oder Handelsware handelt. Dies wird u.a. auch bei den entsprechenden Lagerlisten verwendet. Im weiteren ist diese Warenart auch für diverse Zuordnungen von Bedeutung.

Obschon auch andere Werte möglich sind, sollten grundsätzlich nur die folgenden verwendet werden:

E = Eigenware
H = Handelsware

Es ist sehr wohl möglich, dass Eigenware auch Handelsware ist, nämlich dann, wenn ein Artikel, der grundsätzlich selber hergestellt werden kann, zugekauft wird. Hingegen ist eine Handelsware immer Handelsware, da diese grundsätzlich nie selber hergestellt werden kann.

Worum es bei der einzelnen Transaktion in der Auftragsbearbeitung und im Lager handelt, ergibt sich durch die Konstellation der Werkbegriffe. So kann aus Eigenware Handelsware oder Umschlagsware werden.

Die Eingabe eines Wertes ist obligatorisch.

*** Warenart II (A1):**

Mit der Warenart II kann zusätzlich noch eine feinere Unterteilung vorgenommen werden, die insbesondere bei den Inventarlisten zum Zuge kommt.

Folgende Werte sind möglich:

*Blank = gemäss Definition Warenart I
B = Betriebs- und Hilfsstoffe
R = Rohmaterial
V = Versandmaterial

*** Vertragsware (A1):**

Für das Rapportwesen ist es von Bedeutung, ob es sich beim Artikel um Vertragsware handelt oder nicht. Auch wird, sofern es sich nicht um neutrale Artikel oder Transportgeräte handelt, die Fakturierzuständigkeit jeder Auftragsposition festgelegt und überprüft.

Folgende Werte sind möglich:

J = Vertragsware
N = Keine Vertragsware
T = Transportgeräte
X = Neutrale Artikel

Wird das Rapportwesen nicht eingesetzt und muss die Fakturierzuständigkeit nicht überprüft werden, so sollten nur die Codes T und X verwendet werden.

Wird T erfasst, so wird die Auftragsposition in die Transportgeräte-Bewirtschaftung überführt.

Die möglichen Werte können auch mit der Fragezeichen-Funktion angezeigt und ausgewählt werden. Eine Eingabe ist obligatorisch.

*** Verwendungszweck (A1):**

Bei gewissen Artikeln soll bei der Auftragsbearbeitung grundsätzlich ein gültiger Verwendungszweck erfasst werden müssen. Dieser Code steuert nun, ob oder ob nicht ein solcher Verwendungszweck eingegeben werden muss.

Der eigentliche Verwendungszweck in der Auftragsbearbeitung wird zur Steuerung des FIBU-/BEBU-Anschlusses verwendet. Wir verweisen auf das entsprechende Kapitel.

Folgende Werte können erfasst werden:

J = Verwendungszweck obligatorisch
N = Kein Verwendungszweck notwendig

Die Eingabe ist obligatorisch.

*** HG-Abrechnung**

Folgende Werte können erfasst werden:

*Blank = Ja
1 = Nein

*** Automaten-Nummer (N2/0):**

Dieses Feld wird ausschliesslich für die Produktionsbetriebe verwendet und besagt, auf welchem Automaten bzw. auf welcher Produktionsmaschine der Artikel hergestellt wird.

Die Automatennummer muss vorgängig in den entsprechenden Parametern definiert worden sein.

Diese Automatennummer wird auf den entsprechenden Produktionsaufträgen und AVOR-Listen ausgedruckt.

*** Umsatz/Menge ab:**

Dieses Feld zeigt den Jahresumsatz des entsprechenden Artikels an.

Bemerkung:

Wurde ein Artikel im laufenden Jahr bereits fakturiert, so wird der Umsatz des laufenden Jahres angezeigt. Wurde ein Artikel im laufenden Jahr noch nicht fakturiert, so wird der Umsatz des Vorjahres angezeigt. Deshalb die Anzeige von Monat und Jahr.

*** EP-Änderung Lager**

Folgende Werte können erfasst werden:

*Blank = keine Änderung/Erstellung
1 = Änderung
2 = Erstellung

*** EP-Änderung Transit**

Folgende Werte können erfasst werden:

*Blank = keine Änderung/Erstellung
1 = Änderung
2 = Erstellung

*** EP-Änderung letzter**

Folgende Werte können erfasst werden:

*Blank = keine Änderung/Erstellung
1 = Änderung
2 = Erstellung

*** EP-Änderung Lieferant**

Folgende Werte können erfasst werden:

*Blank = keine Änderung/Erstellung
1 = Änderung
2 = Erstellung

*** Code ABC-Artikel**

Die ABC-Code werden in der Parameterverwaltung erfasst.

2. Parameter → 20. Zuordnungen/Tabellen → 20. ABC-Code

Dieser ABC-Code soll bei der Belegerfassung Meldungen generieren und zu einer farblich unterschiedlichen Darstellung am Schirm führen. Die Definition des ABC-Codes kann z.B. wie folgt aussehen:

		<i>Farbe</i>	<i>Meldung</i>
A	= guter Artikel → Förderartikel	gelb	Förderartikel
B	= mittlerer Artikel	neutral	
C	= schlechter Artikel	rot	Achtung! Schlechter Artikel
D	= Einmalartikel neutral		

Wird nun in der Auftragserfassung ein Artikel mit dem ABC-Code „C“ erfasst, so wird dieser Artikel rot dargestellt und die Meldung „Achtung! Schlechter Artikel“ erscheint. (Achtung! Der Artikel kann nur rot dargestellt werden, wenn der Bildschirm dies erlaubt!)

(Dieses Zusatzprogramm ist kostenpflichtig.)

**** Bildtasten - Blättern**

Um das fünfte Detailbild anzuzeigen, muss die Bildtaste betätigt werden.

**** Eingabetaste - Abspeichern**

Die Informationen werden geprüft und - sofern keine Fehler vorgefunden werden - abgespeichert. Nachdem die Eingabe mit CONFIRM = Y bestätigt wurde, erscheint wieder das Einstiegsbild oder bei der Serieverarbeitung der nächste Artikel.

2.2.8 Sechstes Detailbild – Bild B6

Dieses Bild erscheint, wenn auf dem fünften Detailbild die Bild-Auf-Taste betätigt wurde. Das Bild hat folgenden Aufbau:

*** Basiseinheit (N2/0):**

Die Basiseinheit bestimmt, in welcher Einheit die Artikeleingaben standardmässig in der Auftragsbearbeitung erfasst werden müssen.

Die Basiseinheit ist vorgängig in den Parametern (Einheiten) zu erfassen. Die Eingabe ist obligatorisch.

*** Fakturiereinheit (N2/0):**

Die Fakturiereinheit bestimmt, in welcher Einheit die Artikeleingaben standardmässig in der Fakturierung berechnet werden. Die im Artikelstamm abgespeicherten Preise beziehen sich immer auf die Fakturierungseinheit.

Die Fakturiereinheit ist vorgängig in den Parametern (Einheiten) zu erfassen. Wird keine Eingabe gemacht, so wird die Basiseinheit auch als Fakturiereinheit verwendet.

*** Lagereinheit (N2/0):**

Die Lagereinheit bestimmt, in welcher Einheit das Lager geführt wird. Erfolgt keine Eingabe, so wird das Lager in der Basiseinheit geführt.

Die Lagereinheit ist vorgängig ebenfalls in den Parametern zu definieren. Die Eingabe ist fakultativ.

*** Statistikeinheit (N2/0):**

Die Statistikeinheit bestimmt, in welcher Einheit die Statistiken geführt werden. Erfolgt keine Eingabe, so wird die Fakturiereinheit verwendet. Ist auch diese nicht definiert, so gilt die Basiseinheit.

Die Statistikeinheit ist vorgängig in den Parametern zu definieren. Die Eingabe ist fakultativ.

*** Rapporteinheit (N2/0):**

Die Rapporteinheit bestimmt, in welcher Einheit das Rapportwesen geführt wird. Erfolgt keine Eingabe, so wird die Basiseinheit verwendet.

Die Rapporteinheit ist vorgängig in den Parametern zu definieren. Die Eingabe ist fakultativ.

*** Verpackungseinheit (N2/0):**

Die Verpackungseinheit wird in der Rabattfindung verwendet (Rabatt pro Verpackungseinheit). Die eigentliche Umrechnung in Verpackungseinheiten für die Rüstscheine mit den entsprechenden Rundungen ist im Werkartikel abgelegt. Der hier definierte Wert ist nicht massgebend für den Rüstschein.

Erfolgt eine Eingabe, so muss die Einheit in den Parametern definiert sein.

*** Buchhaltungs-Einheiten (2xN2/0):**

Die beiden Buchhaltungseinheiten werden für den FIBU- / BEBU-Anschluss verwendet. Wird verweisen auf das entsprechende Kapitel.

Erfolgt eine Eingabe, so muss die Einheit in den Parametern definiert sein.

*** Umrechnungscode (A1):**

Um eine Umrechnung z.B. von Basiseinheiten in Fakturiereinheiten zu ermöglichen, müssen Umrechnungen vorgenommen werden. Dabei ist einerseits der Umrechnungscode und eventuell der Umrechnungsfaktor notwendig.

Folgende Umrechnungscode, die auch mittels Fragezeichenfunktion angezeigt und selektiert werden können, sind möglich:

*Blank	=	Keine Umrechnung
A	=	Multiplikation mit dem Gewicht (aus generellem Artikel)
B	=	Multiplikation mit dem effektiven Gewicht (aus Werkartikel)
C	=	Division mit der Länge
D	=	Division mit der Breite
E	=	Division mit der Dicke
F	=	Division mit der Länge und Breite
G	=	Division mit der Breite und Dicke
H	=	Division mit der Länge, Breite und Dicke
I	=	Multiplikation mit der Länge und Dicke
J	=	Division mit der Länge und Dicke
K	=	Multiplikation mit der Anzahl pro Paket
L	=	Multiplikation mit der Länge und der Anzahl pro Paket
M	=	Multiplikation mit der Breite und der Anzahl pro Paket
N	=	Multiplikation mit der Dicke und der Anzahl pro Paket
O	=	Multiplikation mit der Länge/Breite und der Anzahl pro Paket
P	=	Multiplikation mit der Breite/Dicke und der Anzahl pro Paket
Q	=	Multiplikation mit der Länge/Dicke und der Anzahl pro Paket
R	=	Multiplikation mit der Länge/Breite/Dicke und der Anzahl pro Paket
S	=	Division mit der Anzahl pro Paket
T	=	Division mit der Länge und der Anzahl pro Paket
U	=	Division mit der Breite und der Anzahl pro Paket
V	=	Division mit der Dicke und der Anzahl pro Paket
W	=	Division mit der Länge/Breite und der Anzahl pro Paket
X	=	Division mit der Breite/Dicke und der Anzahl pro Paket
Y	=	Division mit der Länge/Dicke und der Anzahl pro Paket
Z	=	Division mit der Länge/Breite/Dicke und der Anzahl pro Paket
1	=	Multiplikation mit dem dazugehörenden Umrechnungsfaktor
2	=	Division durch den dazugehörenden Umrechnungsfaktor
3	=	Multiplikation mit der Länge
4	=	Multiplikation mit der Breite
5	=	Multiplikation mit der Dicke
6	=	Multiplikation mit der Länge und Breite
7	=	Multiplikation mit der Breite und Dicke
8	=	Multiplikation mit der Länge, Breite und Dicke

Sofern die diversen Einheiten eingegeben wurden und nicht identisch sind, so muss ein Umrechnungscode im entsprechenden Feld eingegeben werden.

*** Umrechnungsfaktor (N7/4):**

Wird der Umrechnungscode 1 oder 2 eingegeben, so muss auch der Umrechnungsfaktor erfasst werden. Bei allen anderen Umrechnungscode hingegen darf kein Faktor erfasst werden.

Der Umrechnungsfaktor ist 7 Stellen lang, davon 4 Dezimalstellen.

**** Bildtasten - Blättern**

Um das vierte Detailbild anzuzeigen, muss die Bildtaste betätigt werden.

*** Eingabetaste - Abspeichern**

Die Informationen werden geprüft und - sofern keine Fehler vorgefunden werden - abgespeichert. Nachdem die Eingabe mit CONFIRM = Y bestätigt wurde, erscheint wieder das Einstiegsbild oder bei der Serieverarbeitung der nächste Artikel.

2.2.9 Siebtes Detailbild – Bild B7

Dieses Bild erscheint, wenn auf dem sechsten Detailbild die Bild-Auf-Taste betätigt wurde. Das Bild hat folgenden Aufbau:

*** Margen Minimum/Maximum Lager (N5/2):**

Hier können die Minimal- und Maximalmargen für den Artikel eingegeben werden. Erfolgt eine Eingabe, so wird die erzielte Marge bei Lagerlieferungen auf der Probefaktura ausgegeben. Befindet sich diese Marge ausserhalb der hier definierten Werte, so wird die Position als falsch gekennzeichnet (mit ***).

Die Eingabe ist fakultativ.

*** Margen Minimum/Maximum Transit (N5/2):**

Hier gilt analog das Gleiche jedoch für Transitlieferungen.

*** Maximaler Rabatt (N5/2):**

In diesem Feld kann ein maximaler Rabatt, der überhaupt auf diesem Artikel gewährt werden darf, eingegeben werden. Bei einer Überschreitung wird die entsprechenden Auftragsposition bei der Probefakturierung als fehlerhaft gekennzeichnet.

Die Eingabe ist fakultativ. Ohne Eingabe erfolgt auch keine Überprüfung.

*** Artikelnummern:**

Für verschiedene Anwendungen kann eine zusätzliche Artikelnummer erfasst werden. Dies ist nur notwendig, wenn die Artikelnummer nicht mit der Benutzer-Artikelnummer übereinstimmt.

*** Preislisten-Artikelnummer (A15):**

Die Preislisten-Artikelnummer kann einerseits als weiterer Suchbegriff (Match) verwendet werden und kann, sofern dies im Partnerstamm entsprechend eingegeben wurde, auch auf externen Papieren, wie z.B. Rechnungen ausgedruckt werden.

→ *Siehe auch Konfigurationseintragung 2009*

Die Erfassung der Preislisten-Artikelnummer ist fakultativ.

*** Artikelnummer Bestandesführung (N8/0):**

Sofern die Bestandesführung nicht unter der Benutzer-Artikelnummer, sondern unter einer anderen Nummer erfolgen soll, so kann hier die entsprechende Nummer eingegeben werden.

Dies wird z.B. im Baustahl verwendet, wo für die Lagerlänge, die Artikel bearbeitet 1-fach, 2-fach usw. verschiedene Artikelnummern verwendet werden, der Artikel physisch jedoch der Gleiche ist.

Eine Eingabe ist fakultativ.

*** Artikelnummer Statistiken (N8/0):**

Normalerweise, wenn hier nichts erfasst wird, werden die Daten in den Statistiken mit der Benutzer-Artikelnummer ausgewertet.

Es kann aber auch von Interesse sein, gewisse Artikel unter einer gleichen Statistik-Artikelnummer auszuwerten. In diesem Falle kann hier die entsprechende Eingabe gemacht werden, wobei die hier erfasste Nummer bereits im Artikelstamm vorhanden sein muss.

*** Verbands-Artikelnummer (N8/0):**

Damit ein Datenaustausch mit einem Verband vorgenommen werden kann, der den Artikel eventuell unter einer anderen Nummer abgespeichert hat, kann hier die entsprechende Artikelnummer erfasst werden.

Die Eingabe ist fakultativ. Ist die Nummer nicht vorhanden, so wird für den Datenaustausch die Benutzer-Artikelnummer verwendet.

*** Verbandsnummer drucken (A1):**

Mit diesem Code kann gesteuert werden, ob die Verbands-Artikelnummer gedruckt werden soll oder nicht. Folgende Werte sind möglich:

*Blank = Nein
J = Ja

*** SIA-Nummer (N6/0):**

Hier kann die SIA-Artikelnummer eingegeben werden. Die Eingabe ist fakultativ.

*** CRB-Nummer (N8/0):**

In diesem Feld kann die CRB-Nummer eingegeben werden. Die Eingabe ist fakultativ.

*** Zolltarif-Nummer (N8/0):**

Sofern mit dem vereinfachten Zollverfahren operiert wird, muss hier eine gültige Zolltarifnummer gemäss Oberzolldirektion erfasst werden. Diese Nummer wird auf Datenträger dem Artikel mitgegeben.

*** Zolltarif Ursprungsland (A2):**

Sofern es sich um Ware handelt, die exportiert werden soll, so muss hier das Ursprungsland eingegeben werden. Auch dies wird im vereinfachten Zollverfahren benötigt.

*** EAN (N13):**

Sofern benötigt, kann hier die EAN-Nummer eingegeben werden.

*** ISO-Landcode (A2):**

Sofern benötigt, kann hier der ISO-Landcode eingegeben werden. Dieser ist nicht in allen Fällen mit dem Landeskennzeichen identisch und wird ebenfalls für das vereinfachte Zollverfahren benötigt.

*** Zeilennummer Statistik (N5/0):**

Will der Benützer eigene Statistiken, z.B. auf PC erstellen, so kann er hier die Zeilennummer in seiner individuellen Statistik definieren. Eine Eingabe ist fakultativ.

*** Zeilennummer Preisliste (N5/0):**

Will der Benützer eine eigene Preisliste, z.B. auf PC erstellen, so kann er hier die Zeilennummer in seiner Preisliste definieren. Eine Eingabe ist fakultativ.

*** Zeilennummer Budget (N5/0):**

Will der Benützer ein eigenes Budget, z.B. auf PC erstellen, so kann er hier die Zeilennummer in seinem Budget definieren. Die Eingabe ist fakultativ.

**** Bildtasten - Blättern**

Um das sechste Detailbild anzuzeigen, muss die Bildtaste betätigt werden.

**** Eingabetaste - Abspeichern**

Die Informationen werden geprüft und - sofern keine Fehler vorgefunden werden - abgespeichert. Nachdem die Eingabe mit CONFIRM = Y bestätigt wurde, erscheint wieder das Einstiegsbild oder bei der Serienverarbeitung der nächste Artikel.

2.2.10 Aechtes Detailbild – Bild B8

Dieses Bild erscheint, wenn auf dem siebten Detailbild die Bild-Auf-Taste betätigt wurde.

Folgende Werte können auf diesem Bild erfasst oder verändert werden:

*** Baustahl:***** Reihenfolge (N1/0):**

Dieses Feld wird ausschliesslich für die Baustahlapplikation verwendet und steuert die Reihenfolge des Artikels auf den AVOR-Listen.

Die Eingabe ist fakultativ.

*** Betonwaren:***** Aushärtungszeittabelle (N2/0):**

Gewisse Artikel, die fabriziert werden (z.B. Betonwaren) benötigen nach ihrer Fertigstellung noch eine gewisse Aushärtungszeit, d.h. eine Frist für die Aushärtung. Erst nach Ablauf dieser Frist darf der Artikel grundsätzlich verwendet werden.

In diesem Feld können nun die Tage für die Aushärtung eingegeben werden.

Wird ein Lagereingang für einen solchen Artikel, der selber fabriziert wurde, gemacht, so ist dieser Artikel noch in Aushärtung, obschon er physisch bereits am Lager ist. Dies wird entsprechend auf den Lagerauswertungen (online und auf Listen) ausgewiesen.

Eine Eingabe ist fakultativ.

*** Ziegeleien:***** Kontingentierungs-Kategorie (N2/0):**

Innerhalb der Ziegeleien bestehen sogenannte Kontingente. Jeder Artikel kann nun einer solchen Kontingentierungs-Kategorie zugeordnet werden. Das Rapportwesen, ein nachgelagertes Arbeitsgebiet innerhalb des GISA400 verwendet diese Kategorie.

Die Kontingentierungs-Kategorie ist fakultativ. Wird eine Eingabe gemacht, so muss der erfasste Wert vorgängig in den Parametern definiert worden sein. Mit der Fragezeichenfunktion (linksbündig) werden die möglichen Werte angezeigt und können selektiert werden.

*** Kontingentierungs-Koeffizient (N5/2):**

Mittels Kontingentierungs-Koeffizient werden die Mengen entsprechend für das Rapportwesen umgerechnet. Die Eingabe ist fakultativ.

*** Reduktions-Prozentsatz Rapportwesen (N5/2):**

Artikelpositionen, die ins Rapportwesen überführt werden, werden nicht immer voll angerechnet, sondern werden eventuell um einen Prozentsatz reduziert.

Die Eingabe ist fakultativ.

*** Hersteller-Werknummer (N3/0):**

Dieses Feld hat rein informativen Charakter und kann z.B. für Query-Auswertungen verwendet werden.

Eine Eingabe ist fakultativ.

**** Bildtasten - Blättern**

Um das sechste Detailbild anzuzeigen, muss die Bildtaste betätigt werden.

**** Eingabetaste - Abspeichern**

Die Informationen werden geprüft und - sofern keine Fehler vorgefunden werden - abgespeichert. Nachdem die Eingabe mit CONFIRM = Y bestätigt wurde, erscheint wieder das Einstiegsbild oder bei der Serieverarbeitung der nächste Artikel.

2.2.11 Neuntes Detailbild – Bild B9

Dieses Bild erscheint, wenn auf dem achten Detailbild die Bild-Auf-Taste betätigt wurde.

Folgende Werte können auf diesem Bild erfasst oder verändert werden:

*** Sanitär:***** Konditionscode Funktionsrabatt (N2/0):**

Im Bereich Sanitär sprechen wir von sogenannten Funktionsrabatten. Diese werden dem Installateur auf dem Artikel gewährt.

Sofern ein Artikel dem Funktionsrabatt unterliegt, so kann hier der entsprechende Konditionscode, der vorgängig in der Konditionentabelle definiert sein muss, erfasst werden.

Die Eingabe ist fakultativ.

*** Verbandsstatus:**

Werden die Sanitär-Artikel mit den Verbandsdaten elektronisch nachgeführt, so wird hier der Statuscode des Verbandes angezeigt.

*** Brennstoff/Treibstoff:***** BTR/Reverscode:**

Im Bereich Brennstoff wird ein Reverscode verwendet. Hier kann festgelegt werden, ob es sich bei diesem Artikel um einen Reversartikel handelt.

Folgende Werte sind möglich:

*Blank = Nein
1 = Ja

*** Werbung:***** Werbe-Feld 1 – 5:***** Werbe-Feld 6 – 10:**

Beim Drucken der „Artikelliste nach div. Kriterien“ stehen diese 10 Werbefelder ebenfalls zur Verfügung. Somit kann beim Drucken der Artikelliste festgelegt werden, welche Artikel auf der Liste gedruckt werden. Es ist auch denkbar, dass die Werbefelder für die Selektion bei einer Query-Auswertung verwendet werden.

Die Definition der Werbefelder ist frei und wird nicht in einer Parameterdatei erfasst.

(Siehe auch separate Beschreibung „Artikelliste nach diversen Kriterien“.)

*** Erfassungsdatum / Mutationsdatum:**

Diese beiden Werte können nicht verändert oder erfasst werden. Das System setzt beide automatisch ein und zeigt diese auf dem Bildschirm an.

**** Bildtasten - Blättern**

Um das sechste Detailbild anzuzeigen, muss die Bildtaste betätigt werden.

**** Eingabetaste - Abspeichern**

Die Informationen werden geprüft und - sofern keine Fehler vorgefunden werden - abgespeichert. Nachdem die Eingabe mit CONFIRM = Y bestätigt wurde, erscheint wieder das Einstiegsbild oder bei der Serieverarbeitung der nächste Artikel.

2.2.12 Zehntes Detailbild – Bild BA

Dieses Bild erscheint, wenn auf dem neunten Detailbild die Bild-Auf-Taste betätigt wurde.

Folgende Werte können auf diesem Bild erfasst oder verändert werden:

*** Ingenieur-Artikel-Angaben:***** Fensterbänke**

In folgenden Feldern können spezielle Angaben erfasst werden, falls es sich bei diesem Artikel um eine Fensterbank handelt:

*** Länge in cm (N5/1):**

Hier kann die Länge eines Fensterbank-Artikels erfasst werden. Die Eingabe ist fakultativ. Wird eine Eingabe gemacht, so erscheint diese Länge auf allen externen Papieren.

Die Länge wird auch für die Umrechnung z.B. in Laufmeter verwendet. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf das Bild B6 mit den Umrechnungsfaktoren.

*** Seitenbord links**

Frei erfassbare Bezeichnung.

*** Seitenbord rechts**

Frei erfassbare Bezeichnung.

*** Totallänge in cm (N5/1):**

Hier kann die Totallänge der Fensterbank erfasst werden.

*** Stürze**

In folgenden Feldern können spezielle Angaben erfasst werden, falls es sich bei diesem Artikel um einen Sturz handelt:

*** Kastenbreite in cm (N3/1):**

Hier kann die Kastenbreite in cm erfasst werden.

*** Kastenlicht in cm (5/1):**

Hier kann das Kastenlicht in cm erfasst werden.

*** Auflager links**

Frei erfassbare Bezeichnung.

*** Auflager rechts**

Frei erfassbare Bezeichnung.

*** Hinterlüftete Fassaden**

In folgenden Feldern können spezielle Angaben erfasst werden, falls es sich bei diesem Artikel um eine hinterlüftete Fassade handelt:

*** Länge in mm (N5/0):**

Hier kann die Länge eines Artikels für hinterlüftete Fassaden erfasst werden. Die Eingabe ist fakultativ. Wird eine Eingabe gemacht, so erscheint diese Länge auf allen externen Papieren.

Die Länge wird auch für die Umrechnung z.B. in Laufmeter verwendet. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf das Bild B6 mit den Umrechnungsfaktoren.

*** Breite in mm (N5/0):**

Hier gilt analog das Gleiche wie für die Länge.

*** Betonelemente / verblendete Elemente**

In folgenden Feldern können spezielle Angaben erfasst werden, falls es sich bei diesem Artikel um Betonelemente oder verblendete Elemente handelt:

*** Kubatur (m3) (N5/3):**

Hier ist die Eingabe in Kubik möglich.

*** 1/2/3/4 – seitig**

Hier ist die Eingabe von 1 – 4 möglich.

**** Eingabetaste - Abspeichern**

Die Informationen werden geprüft und - sofern keine Fehler vorgefunden werden - abgespeichert. Nachdem die Eingabe mit CONFIRM = Y bestätigt wurde, erscheint wieder das Einstiegsbild oder bei der Serieverarbeitung der nächste Artikel.

2.3 Funktionstasten

Auf den soeben beschriebenen Artikelbildern können folgende Funktionstasten verwendet werden:

**** Funktionstaste 3 - Ende**

Wird die Funktionstaste 3 betätigt, wird das Programm beendet und es erscheint wieder das Menü.

**** Funktionstaste 5 - Aktualisieren**

Wird die Funktionstaste 5 betätigt, wird die erfasste resp. geänderte Seite neu aufgebaut. Wurden auf einer Seite Änderungen vorgenommen, so werden diese wieder rückgängig gemacht.

**** Funktionstaste 12 - Zurück**

Wird die Funktionstaste 12 betätigt, so erscheint wieder das Einstiegsbild. Ein anderer Artikel kann selektiert werden.

Wird in Serie gearbeitet, so kann die Serie mit der Funktionstaste 3 abgebrochen werden.

2.4 Auswahlmöglichkeiten

Auf dem Einstiegsbild stehen Ihnen folgende Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:

- 1 = Erstellen
- 2 = Aendern
- 3 = Kopieren
- 5 = Anzeigen
- A = Preis
- B = Umrechnung
- C = Kondition
- D = Druck Platten-Etiketten
- E = Lieferant
- F = Firmenartikel
- G = Werkartikel
- H = Farbe
- I = Alternativ-Artikel
- J = Zusatz-Artikel
- K = Text
- L = Text-Zuordnung
- M = Matchbegriff
- N = Dossier
- O = Faktoren/Abzug
- S = Statistik-Verkauf
- T = Ändern AV-Artikel
- U = Ansehen Lager
- V = Lager erstellen
- W = Lager ändern
- Y = Preisauskunft
- Z = Lagerbestand

*** Funktionstaste 23 = weitere Auswahlmöglichkeiten**

mit der Funktionstaste 23 werden die weiteren Auswahlmöglichkeiten angezeigt.

2.4.1 *Auswahl 1 = Erstellen / F6

Mit der Auswahl 1 oder der Funktionstaste F6 kann ein neuer Artikel erfasst werden. Geben Sie die Auswahl 1 unter dem „?“ ein und erfassen Sie die gewünschten Artikel-Nummer (N6/0). Die Artikel-Nummer muss eindeutig sein und kann nur einmal erfasst werden. Nach dem Erfassen der Artikel-Nummer erscheinen die oben beschriebenen Bilder zum Erfassen.

2.4.2 *Auswahl 2 = Aendern

Mit der Auswahl 2 kann ein bereits erfasster Artikel geändert werden. Geben Sie vor dem gewünschten Artikel die Auswahl 2 ein.

2.4.3 *Auswahl 3 = Kopieren

Mit der Auswahl 3 kann ein bereits erfasster Artikel kopiert werden. Geben Sie vor dem gewünschten Artikel die Auswahl 3 ein. Anschliessend muss für den neuen Artikel die Artikelnummer erfasst werden. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit auszuwählen, welche Elemente vom bereits erfassten Artikel in den neuen Artikel kopiert werden sollen. Soll z.B. der Preis, die Konditionen oder die Lieferantenangaben auch kopiert werden?

2.4.4 *Auswahl 5 = Anzeigen

Mit der Auswahl 5 kann ein bereits erfasster Artikel angezeigt werden. Das Ändern des ausgewählten Artikels ist mit der Auswahl 5 nicht möglich.

2.4.5 *Auswahl A = Preis

Mit der Auswahl „A“ verzweigt das Programm zum Bild mit den generellen Preisen. Hier können die Preise für die verschiedenen Preiscode erfasst oder geändert werden. Die Preise werden mit einem „Preiscode“ und einem „gültig ab/bis Datum“ erfasst.

Zur Erinnerung weisen wir nochmals darauf hin, dass firmen- oder werkabhängige Preise höhere Priorität haben.

Das Bild hat folgenden Aufbau:

In diesem Bild werden sowohl die Verkaufspreise (Preise 01 bis 60) als auch spezielle Preise (61 bis 64) erfasst.

Die Preise 61 bis 64 haben folgende Bedeutung:

Preis 61 = Inventarpreis
Preis 62 = Einstandspreis Lager
Preis 63 = Einstandspreis Transit
Preis 64 = Letzter Einkaufspreis.

Folgende Eingaben können oder müssen gemacht werden:

*** Währung (N2/0):**

Es muss ein gültiger Währungscode erfasst werden. Die Währungscode müssen vorgängig in der Parameterverwaltung erfasst werden. (2. Parameterverwaltung → 19. Partnerparameter → 9. Währung)

*** Preiscode (N2/0):**

Es muss ein gültiger Preiscode zwischen 01 und 64 eingegeben werden. Andere Eingaben führen zu einer Fehlermeldung.

*** Gültig ab Datum (N6/0):**

Jeder Preis muss mit einem Gültig-ab-Datum versehen werden, wobei die Eingabe im Format Tag, Monat und Jahr gemacht wird. Durch das System erfolgt eine Überprüfung des eingegebenen Datums.

*** Gültig bis Datum (N6/0):**

Das Gültig-bis-Datum ist fakultativ. Wird nichts eingegeben, so wird der Preis bis zum nächst höheren Gültig-ab-Datum verwendet. Es ist somit nicht notwendig, immer ein Gültig-bis-Datum zu erfassen, sondern nur dann, wenn ein Preis eingeschoben wird.

Ein Beispiel soll dies erläutern:

<i>Gültig ab:</i>	<i>01.01.04</i>	<i>01.01.05</i>
<i>Gültig bis:</i>	<i>leer</i>	<i>leer</i>
<i>Preis:</i>	<i>100.00</i>	<i>105.00</i>

In diesem Falle wird für eine Lieferung zwischen dem 1.1.04 und dem 31.12.04 Fr. 100.-- fakturiert, danach immer Fr. 105.--.

Soll nun eine zeitlich limitierte Aktion durchgeführt werden, so kann dies wie folgt geschehen:

<i>Gültig ab:</i>	<i>01.01.04</i>	<i>01.07.04</i>	<i>01.01.05</i>
<i>Gültig bis:</i>	<i>leer</i>	<i>31.07.04</i>	<i>leer</i>
<i>Preis:</i>	<i>100.00</i>	<i>95.00</i>	<i>105.00</i>

Für Lieferungen vom 1.1. bis 30.6.04 und vom 1.8. bis 31.12.04 wird nun ein Preis von Fr. 100.-- fakturiert; zwischen dem 1.7. und 31.7.04 jedoch ein Preis von Fr. 95.-- als Aktionspreis. Ab dem 1.1.05 wird dann der Preis von Fr. 105.-- in Rechnung gestellt.

*** Preis (N7/2):**

Wird ein Preiscode erfasst, so muss auch der Preis eingegeben werden. Der Preis versteht sich immer in der Basiswährung 00. Diese Basiswährung ist in den Parametern zu definieren.

*** Statuscode (A1):**

Folgender Statuscode ist möglich:

*Blank = Aktiver Preis
L = Gelöschter Preis

Anmerkung:

Da die Preise jeweils mit einem Gültigkeitsdatum versehen sind, ist die Anzahl der Eintragungen unbegrenzt.

*** Funktionstaste 3 - Zurück**

Wird die Funktionstaste 3 betätigt, so wird erneut das Einstiegsbild ausgegeben.

2.4.6 *Auswahl B = Umrechnung

Auf dem Detailbild wurde beschrieben, was die einzelnen Einheiten (Basiseinheit, Fakturiereinheit, Lagereinheit etc) für eine Funktion haben.

Nun ist es auch denkbar, dass nebst der "normalen" Basiseinheit auch eine oder mehrere andere Basiseinheiten möglich sein sollten. Zum Beispiel ist es denkbar, dass normalerweise Backsteine stückweise bestellt werden, hingegen in Ausnahmefällen auch palettenweise oder quadrometerweise.

Solche abweichenden Basiseinheiten, aber auch abweichende Fakturiereinheiten können in diesem Bild eingegeben werden.

Mit der Auswahl „B“ können folgende Umrechnungen zusätzlich erfasst werden:

Code BE (Basiseinheit)	→	FE (Fakturaeinheit)
Code BE (Basiseinheit)	→	Lager
Code FE (Fakturaeinheit)	→	FE st. (Fakturaeinheit Statistik)

Das Bild hat folgenden Aufbau:

Im oberen Teil des Bildes wird zu Kontrollzwecken die Artikelnummer und die Artikelkurzbezeichnung ausgegeben.

Folgende Werte können eingegeben werden:

*** BE = Basiseinheit (N2/0):**

Im Erfassungsmodus muss auf jeder Zeile die Basiseinheit erfasst werden, im Mutationsmodus dient dieser Wert zum Positionieren des Bildes.

Die hier definierte Basiseinheit kann in der Auftragsbearbeitung alternativ mit der normalen Basiseinheit aus dem generellen Artikel eingesetzt werden.

Die eingegebene Einheit muss in der Einheitentabelle definiert sein.

*** FE = Fakturierungseinheit (N2/0):**

Im Erfassungsmodus muss auf jeder Zeile die Fakturierungseinheit erfasst werden, im Mutationsmodus dient dieser Wert zum Positionieren des Bildes.

Die hier definierte Fakturierungseinheit kann in der Auftragsbearbeitung und Fakturierung alternativ mit der normalen Fakturierungseinheit eingesetzt werden.

Die eingegebene Einheit muss in der Einheitentabelle definiert sein.

*** Umrechnungscode BE → FE (A1):**

BE → Lager (A1):

FE → FE standard (A1):

Hier ist nun der Umrechnungscode einzugeben, der die Umrechnung aus der nebenstehenden Basiseinheit (Fakturierungseinheit) in die Fakturierungseinheit (Lagereinheit) ermöglicht.

Folgende Werte sind möglich:

- *Blank = Keine Umrechnung
- A = Multiplikation mit dem statistischen Gewicht
- B = Multiplikation mit dem effektiven Gewicht
- C = Division mit der Länge
- D = Division mit der Breite
- E = Division mit der Dicke
- F = Division mit Länge/Breite
- G = Division mit Breite/Dicke
- H = Division mit Länge/Breite/Dicke
- I = Multiplikation mit Länge/Dicke
- J = Division mit Länge/Dicke
- 1 = Multiplikation mit dem Umrechnungsfaktor
- 2 = Division mit dem Umrechnungsfaktor
- 3 = Multiplikation mit der Länge
- 4 = Multiplikation mit der Breite
- 5 = Multiplikation mit der Dicke
- 6 = Multiplikation mit der Länge/Breite
- 7 = Multiplikation mit der Breite/Dicke
- 8 = Multiplikation mit der Länge/Breite/Dicke

*** Faktor BE -> FE (N7/4):**

Sofern im Umrechnungscode 1 oder 2 eingegeben wurde, muss in diesem Feld ein Faktor für die Umrechnung eingegeben werden.

*** Statuscode (A1):**

Folgende Werte sind möglich:

- *Blank = Aktiver Satz
- L = Zur Löschung vorgemerakter Satz

2.4.7 *Auswahl C = Kondition

Sollen Konditionen je Kundenkategorie erfasst werden, so muss die Auswahl „C“ verwendet werden.

Konditionen je Kundenkategorie

Jedem Kunden bzw. Partner wird eine Kundenkategorie zugeordnet. In diesem Bild ist es nun möglich, jeder Kundenkategorie für jeden Artikel eine oder mehrere Konditionen zuzuordnen.

Im oberen Teil des Bildes wird die Artikelnummer, der Artikelkurztext sowie die Firmennummer zu Kontrollzwecken ausgegeben.

Folgende Eingaben sind möglich:

*** Kundenkategorie (N2/0):**

Im Erfassungsmodus muss in jeder Zeile eine gültige, d.h. in den Parametern definierte Kundenkategorie erfasst werden. Im Mutationsmodus ist diese nur zu Positionierungszwecken auf dem Bildschirm einzugeben.

*** Rabatt-Code (N2/0):**

Im Erfassungsmodus muss in jeder Zeile ein gültiger, d.h. in den Parametern definierter Rabatt-Code eingegeben werden. Im Mutationsmodus ist dieser Code nur zum Zwecke der Positionierung zu erfassen.

*** Gültig ab Datum (N6/0):**

Im Erfassungsmodus muss in jeder Zeile ein "Gültig ab Datum" erfasst werden. Im Mutationsmodus ist dieser Wert nur zum Zwecke der Positionierung des Bildes einzugeben.

Das Datum wird im Format Tag, Monat und Jahr erfasst. Die Eingabe ist obligatorisch.

*** Gültig bis Datum (N6/0):**

Jede Kondition kann zeitlich gegen oben limitiert werden. In einem solchen Falle ist ein gültiges Datum im Format Tag, Monat und Jahr zu erfassen.

Wird kein Datum eingegeben, so ist die Kondition bis zum nächst höheren "Gültig ab Datum" gültig.

*** Konditionsansatz (N5/2):**

Je nach Konditionscode bzw. Definition in der Konditionentabelle der Parameter werden hier Prozente, Beträge, Preiscode oder Staffelnnummern eingegeben.

*** Status (A1):**

Folgende Werte sind möglich:

*Blank = Aktiver Satz
L = Zur Löschung vorgemerkt Satz

2.4.8 *Auswahl D = Druck Platten-Etiketten

Mit der Auswahl „D“ können für Platten Etiketten gedruckt werden.

Mit diesen Etiketten können die Platten für die Ausstellung gekennzeichnet werden.

2.4.9 *Auswahl E = Lieferant

Mit der Auswahl „E“ kann auf das Bild verzweigt werden, auf welchem die Lieferanten dieses Artikel mit deren Angaben eingegeben werden können. Folgende Felder können erfasst werden:

- Artikelnummer Lieferant
- Konditionen wie
- Bestelleinheit (Einkauf)
- Basiseinheit
- Code BE (Basiseinheit) → EK (Einkauf)
- Faktor BE → EK
- Lieferfrist in Tagen
- Hauptlieferant
- L/T-Code

- Preis (mit Auswahl „A“)

2.4.10 *Auswahl F = Firmenartikel

Nebst den generellen Artikelinformationen können auch firmenspezifische Artikelinformationen eingegeben werden. Werden keine werk- oder firmenspezifischen Definitionen gemacht, so gelten die Werte im generellen Artikelstamm.

Mit der Auswahl „F“ verzweigt das Programm zum Firmenartikel, in welchem firmenspezifische Angaben gemacht werden können.

Im oberen Teil wird die Artikelnummer und die Artikelkurzbezeichnung zu Kontrollzwecken ausgegeben.

Hier eine Auflistung welche Felder wo definiert werden können:

	Genereller Artikelstamm	Firmen-Artikel
• Warenart	X	X
• Bewertungscode	X	X
• Transitartikel	-	X
• Bewirtschaftungscode Einkauf	X	X
• Tagespreis	X	X
• Einkauf Netto-Artikel	X	X
• Ursprungsland	X	X
• Anzahl pro Paket/Palette	X	X
• Einfluss auf/Auftragsbearbeitung	X	X
• Liquidationsartikel	-	X
• Liquidationspreis	-	X
• Liquidations-Kondition	-	X
• Liquidations-Ansatz	-	X
• Transport Lager	-	X
• Transport Transit	-	X
• Mengenstaffelnummer	X	X
• Mengenstaffelgruppe	X	X
• Marge min. Lager	X	X
• Marge min. Transit	X	X
• Marge max. Lager	X	X
• Marge max. Transit	X	X
• EP-Änderung Lager	X	X
• EP-Änderung Transit	X	X
• EP-Änderung Letzter	X	X
• EP-Änderung Lieferant	X	X
• Code ABC-Artikel	X	X
• FIBU-Kto Wa-Ertrag	-	X
• FIBU-Konto Provision	-	X
• BEBU-Kto Kostenträger	-	X

Mit der Auswahl „F“ verzweigt das Programm zum Firmenartikel, in welchem firmenspezifische Angaben gemacht werden können.

Im oberen Teil wird die Artikelnummer und die Artikelkurzbezeichnung zu Kontrollzwecken ausgegeben.

Folgende Werte können firmenspezifisch pro Artikel definiert werden und sind im generellen Artikelstamm nicht vorhanden:

*** Transitartikel (A1):**

Mit diesem Code wird bestimmt, ob ein Artikel grundsätzlich immer nur als Transitartikel gehandhabt wird, d.h. nie ans Lager genommen wird.

Sofern wir in der Auftragsbearbeitung einen Lagerauftrag erstellen, so werden reine Transitartikel auf dem Matchbild nicht angezeigt. Bei einem Transitauftrag hingegen werden immer alle Artikel angezeigt.

Folgende Werte sind möglich:

J = Reiner Transitartikel
N = Normaler Artikel

*** Liquidationsartikel (A1):**

Dieser Code bestimmt, ob es sich bei dem Artikel um einen Liquidationsartikel handelt oder nicht. Wenn ja, wird ein eventueller Liquidationspreis oder -Rabatt gemäss untenstehenden Feldern gewährt.

Folgende Werte sind möglich:

J = Liquidationsartikel
N = Normaler Artikel

Die Eingabe eines Codes ist obligatorisch.

*** Liquidationspreis (N7/2):**

Sofern der Artikel mit einem Liquidationspreis verkauft werden soll, muss im vorherigen Feld 'J' erfasst werden und der entsprechende Preis in der Basiswährung in diesem Feld erfasst werden. Eine Eingabe ist fakultativ.

*** Liquidations-Konditionscode (N2/0):**

Soll ein Liquidationsrabatt gewährt werden, so ist hier der entsprechende Konditionscode, der vorgängig in der Konditionentabelle erfasst werden muss, einzugeben.

*** Liquidations-Ansatz (N5/2):**

Wird ein Liquidations-Konditionscode eingegeben, so muss hier auch der entsprechende Ansatz erfasst werden. Um was es sich dabei handelt, wird in der Konditionentabelle definiert.

So könnte es sich um

- Rabatte in Prozenten
- Rabatte in Franken
- Mengenrabattstaffel-Nummern
- etc.

handeln.

*** Transport Lager (N3/0):**

Soll für den Transport dieses Artikels für Lagerlieferungen ein automatischer Transportzuschlag berechnet werden, so muss hier die entsprechende Transporttabellen-Nummer eingegeben werden. Diese muss vorgängig in den Parametern eröffnet werden.

*** Transport Transit (N3/0):**

Soll für den Transport dieses Artikels bei Transitleieferungen ein automatischer Transportzuschlag berechnet werden, so muss hier die entsprechende Transporttabellen-Nummer eingegeben werden. Diese muss vorgängig in den Parametern eröffnet werden.

*** FIBU-Konto Warenertrag (N6/0):**

Sofern das Warenertragskonto artikel- und firmenabhängig vergeben werden soll, so muss hier die entsprechende Nummer eingegeben werden. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf das Kapitel FIBU-/BEBU-Anschluss.

*** FIBU-Konto Provisionen (N6/0):**

Sofern das Provisionenkonto artikel- und firmenabhängig vergeben werden soll, so muss hier die entsprechende Nummer eingegeben werden (siehe auch Kapitel FIBU-/BEBU-Anschluss).

*** BEBU-Kostenträger (N6/0):**

Hier kann die Kostenträgernummer eingegeben werden. Die Eingabe ist fakultativ (siehe auch Kapitel FIBU-/BEBU-Anschluss).

→ Firmenabhängige Preise

Befinden Sie sich im Firmenartikel, so kann mit der Auswahl „A = Preis“ ein firmenabhängiger Preis erfasst werden.

Nebst den Preisen im generellen Artikel, können auch Preise firmenspezifisch definiert werden. Der wesentliche Unterschied liegt auch noch darin, dass hier auch Währungspreise eingegeben werden können, was beim generellen Artikel nicht möglich ist.

Werden Preise hier erfasst, so haben diese Priorität vor den generellen Preisen.

Im oberen Teil des Bildes wird die Artikelnummer, der Artikelkurztext und die Firmenummer zu Kontrollzwecken ausgegeben.

Folgende Eingaben können gemacht werden:

*** Währung (N2/0):**

Im Erfassungsmodus muss auf jeder Zeile ein gültiger Währungscode eingegeben werden. Dieser muss vorgängig in der entsprechenden Tabelle definiert werden. Im Mutationsmodus dient die Eingabe ausschliesslich zur Positionierung auf dem Bilde.

Für die Basiswährung ist grundsätzlich der Code 00 zu erfassen.

*** Preiscode (N2/0):**

Im Erfassungsmodus muss auf jeder Zeile ein gültiger Preiscode eingegeben werden. Gültige Codes sind 01 bis 64. Im Mutationsmodus dient die Eingabe ausschliesslich zur Positionierung auf dem Bild.

*** Gültig ab Datum (N6/0):**

Im Erfassungsmodus muss in jeder Zeile ein "Gültig ab Datum" erfasst werden. Im Mutationsmodus ist dieser Wert nur zum Zwecke der Positionierung des Bildes einzugeben.

Das Datum wird im Format Tag, Monat und Jahr erfasst. Die Eingabe ist obligatorisch.

*** Gültig bis Datum (N6/0):**

Jeder Preis kann zeitlich gegen oben limitiert werden. In einem solchen Falle ist ein gültiges Datum im Format Tag, Monat und Jahr zu erfassen.

Wird kein Datum eingegeben, so ist der Preis bis zum nächst höheren "Gültig ab Datum" gültig.

*** Preis (N7/2):**

In diesem Feld muss ein Preis in der entsprechenden Währung eingegeben werden.

→ Firmenabhängige Umrechnungen

Im generellen Artikel können diverse Umrechnungen definiert werden, angehängt daran spezielle Basis- und Fakturierungseinheiten.

Dies kann nun auch noch firmenspezifisch eingegeben werden. Solche Definitionen übersteuern Definitionen aus dem generellen Artikel.

Im oberen Teil des Bildes wird zu Kontrollzwecken die Artikelnummer, die Artikelkurzbezeichnung und die Firmenummer ausgegeben. Die hier erfassten Umrechnungen haben höhere Priorität als solche, die als zusätzliche Umrechnungen im generellen Artikelstamm definiert wurden.

Folgende Werte können eingegeben werden:

*** BE = Basiseinheit (N2/0):**

Im Erfassungsmodus muss auf jeder Zeile die Basiseinheit erfasst werden, im Mutationsmodus dient dieser Wert zum Positionieren des Bildes.

Die hier definierte Basiseinheit kann in der Auftragsbearbeitung alternativ mit der normalen Basiseinheit aus dem generellen Artikel eingesetzt werden.

Die eingegebene Einheit muss in der Einheitentabelle definiert sein.

*** FE = Fakturierungseinheit (N2/0):**

Im Erfassungsmodus muss auf jeder Zeile die Fakturierungseinheit erfasst werden, im Mutationsmodus dient dieser Wert zum Positionieren des Bildes.

Die hier definierte Fakturierungseinheit kann in der Auftragsbearbeitung und Fakturierung alternativ mit der normalen Fakturierungseinheit eingesetzt werden.

Die eingegebene Einheit muss in der Einheitentabelle definiert sein.

*** Code BE -> FE (A1):**

Hier ist nun der Umrechnungscode einzugeben, der die Umrechnung aus der nebenstehenden Basiseinheit in die Fakturierungseinheit ermöglicht.

Folgende Werte sind möglich:

- *Blank = Keine Umrechnung
- A = Multiplikation mit dem statistischen Gewicht
- B = Multiplikation mit dem effektiven Gewicht
- 1 = Multiplikation mit dem Umrechnungsfaktor
- 2 = Division mit dem Umrechnungsfaktor
- 3 = Multiplikation mit der Länge
- 4 = Multiplikation mit der Breite
- 5 = Multiplikation mit der Dicke
- 6 = Multiplikation mit der Länge und Breite
- 7 = Multiplikation mit der Breite und Dicke
- 8 = Multiplikation mit der Länge, Breite und Dicke

*** Faktor BE -> FE (N7/4):**

Sofern im Umrechnungscode 1 oder 2 eingegeben wurde, muss in diesem Feld ein Faktor für die Umrechnung eingegeben werden.

*** Code BE -> Lagereinheit (A1):**

Hier ist nun der Umrechnungscode einzugeben, der die Umrechnung aus der neuen Basiseinheit in die Lagereinheit des generellen Artikelstammes bestimmt.

*** Faktor BE -> Lagereinheit (N7/4):**

Sofern im Umrechnungscode 1 oder 2 eingegeben wurde, muss in diesem Feld ein Faktor für die Umrechnung eingegeben werden.

*** Code FE -> FE Standard (A1):**

Hier ist nun der Umrechnungscode einzugeben, der die Umrechnung aus der neuen Fakturierungseinheit in die Standard-Fakturierungseinheit bestimmt.

Dies ist wichtig, damit auch eine Umrechnung für die Statistiken erfolgen kann und der Preis aus dem Artikelstamm auf die neue Fakturierungseinheit umgerechnet werden kann.

*** Faktor FE -> FE Standard (N7/4):**

Sofern im Umrechnungscode 1 oder 2 eingegeben wurde, muss in diesem Feld ein Faktor für die Umrechnung eingegeben werden.

2.4.11 *Auswahl G = Werkartikel

Wird die Auswahl „G“ gewählt, so verzweigt das Programm zum Werkartikel, in welchem werkspezifische Angaben gemacht werden können.

Nebst den generellen Artikelinformationen und den firmenspezifischen Artikelinformationen können auch werkspezifische Artikelinformationen eingegeben werden. Werden keine werk- oder firmenspezifischen Definitionen gemacht, so gelten die Werte im generellen Artikelstamm.

Im oberen Teil wird die Artikelnummer und die Artikelkurzbezeichnung zu Kontrollzwecken ausgegeben.

Hier eine Auflistung welche Felder wo definiert werden können:

	Genereller Artikel- stamm	Firmen- Artikel	Werk- Artikel
• Warenart	X	X	X
• Bewertungscode	X	X	X
• Transitartikel	-	X	X
• Bewirtschaftungscode Einkauf	X	X	X
• Tagespreis	X	X	X
• Einkauf Netto-Artikel	X	X	X
• Ursprungsland	X	X	X
• Lagersektor	-	-	X
• Disposition durch	-	-	X
• Dispo Tage	-	-	X
• Gewicht	X	-	X
• Stück pro Ofenwagen	-	-	X
• Bezugsspesen Tab.	-	-	X
• Bezugsspesen in Fr.	-	-	X
• Verpackungseinheit	X	-	X
• Anz. Pro Verp. EH	-	-	X
• Anzahl pro Paket/Palette	X	X	X
• Einfluss auf/Auftragsbearbeitung	X	X	X
• Liquidationsartikel	-	X	X
• Liquidationspreis	-	X	X
• Liquidations-Kondition	-	X	X
• Liquidations-Ansatz	-	X	X
• Transport Lager	-	X	X
• Transport Transit	-	X	X
• Mengenstaffelnummer	X	X	X
• Mengenstaffelgruppe	X	X	X

Fortsetzung:

	Genereller Artikel- stamm	Firmen- Artikel	Werk- Artikel
• Marge min. Lager	X	X	X
• Marge min. Transit	X	X	X
• Marge max. Lager	X	X	X
• Marge max. Transit	X	X	X
• EP-Änderung Lager	X	X	X
• EP-Änderung Transit	X	X	X
• EP-Änderung Letzter	X	X	X
• EP-Änderung Lieferant	X	X	X
• Code ABC-Artikel	X	X	X
• FIBU-Kto Wa-Ertrag	-	X	X
• FIBU-Konto Provision	-	X	-
• BEBU-Kto Kostenträger	-	X	X

Folgende Werte können werkspezifisch pro Artikel definiert werden und sind im generellen Artikelstamm oder im Firmenstamm nicht vorhanden:

*** Lagersektor (A3):**

Es muss ein gültiger Lagersektor ausgewählt werden. Die Lagersektoren müssen vorgängig in der Parameterverwaltung erfasst werden. (2. Parameterverwaltung → 22. Lagersektor)

*** Disposition durch (A1):**

Mit diesem Code kann gesteuert werden, ob ein Verkauf bzw. eine Auslieferung für nicht zeitkritische Artikel durch die Verkaufsstelle oder bei zeitkritischen Artikeln durch das Werk erfolgen muss.

Folgende Werte sind möglich:

*Blank = Disposition durch die Verkaufsstelle (Normalfall)
W = Disposition durch das Werk

Geschieht eine Disposition durch das Werk, so müssen auch die Dispo-Tage eingegeben werden.

*** Dispo-Tage (N3/0):**

Angenommen, es handelt sich um einen zeitkritischen Artikel und die Dispo-Tage sind mit 30 eingegeben. Will nun die Verkaufsstelle einen Auftrag bestätigen, dessen Termin von heute an gerechnet, später als diese 30 Tage ist, dann kann die Verkaufsstelle die Disposition durchführen.

Im anderen Falle muss der Termin entweder hinausgeschoben werden oder aber das Werk gibt grünes Licht für einen Termin innerhalb dieser 30 Tage.

In diesem Feld ist somit die zeitkritische Periode zu erfassen. Wird kein Wert eingegeben, so ist dieser Artikel nie zeitkritisch.

*** Stück pro Ofenwagen (N5/0):**

Dieses Feld hat ausschliesslich informativen Charakter und ist für die Ziegeleien gedacht.

*** Bezugsspesen Tabelle**

Es muss ein gültiger Wert aus der Bezugsspesen-Tabelle ausgewählt werden. Die Bezugsspesen-Tabellen müssen vorgängig in der Parameterverwaltung erfasst werden. (2. Parameterverwaltung → 18. Artikelparameter → 19. Bezugsspesen)

*** Bezugsspesen in Fr.**

Anstelle der Bezugsspesen-Tabelle kann auch direkt ein Fr.-Betrag erfasst werden.

*** Anzahl pro Verpackungseinheit (N5/0):**

Hier kann die Menge (in Lagereinheiten) pro Verpackungseinheit eingegeben werden.

→ Werkabhängige Preise

Befinden Sie sich im Werkartikel, so kann mit der Auswahl „A = Preis“ ein firmenabhängiger Preis erfasst werden.

Nebst den Preisen im generellen und im firmenabhängigen Artikel, können auch Preise werkspezifisch definiert werden. Der wesentliche Unterschied liegt noch darin, dass hier auch Währungspreise eingegeben werden können, was beim generellen Artikel nicht möglich ist.

Werden Preise hier erfasst, so haben diese Priorität vor den Firmenpreisen und den generellen Preisen.

Im oberen Teil des Bildes wird die Artikelnummer, der Artikelkurztext und die Werknummer zu Kontrollzwecken ausgegeben.

Folgende Eingaben können gemacht werden:

*** Währung (N2/0):**

Im Erfassungsmodus muss auf jeder Zeile ein gültiger Währungscode eingegeben werden. Dieser muss vorgängig in der entsprechenden Tabelle definiert werden. Im Mutationsmodus dient die Eingabe ausschliesslich zur Positionierung auf dem Bilde.

Für die Basiswährung ist grundsätzlich der Code 00 zu erfassen.

*** Preiscode (N2/0):**

Im Erfassungsmodus muss auf jeder Zeile ein gültiger Preiscode eingegeben werden. Gültige Codes sind 01 bis 64. Im Mutationsmodus dient die Eingabe ausschliesslich zur Positionierung auf dem Bild.

*** Gültig ab Datum (N6/0):**

Im Erfassungsmodus muss in jeder Zeile ein "Gültig ab Datum" erfasst werden. Im Mutationsmodus ist dieser Wert nur zum Zwecke der Positionierung des Bildes einzugeben.

Das Datum wird im Format Tag, Monat und Jahr erfasst. Die Eingabe ist obligatorisch.

*** Gültig bis Datum (N6/0):**

Jeder Preis kann zeitlich gegen oben limitiert werden. In einem solchen Falle ist ein gültiges Datum im Format Tag, Monat und Jahr zu erfassen.

Wird kein Datum eingegeben, so ist der Preis bis zum nächst höheren "Gültig ab Datum" gültig.

*** Preis (N7/2):**

In diesem Feld muss ein Preis in der entsprechenden Währung eingegeben werden.

→ Werkabhängige Umrechnungen

Befinden Sie sich im Werkartikel, so können mit der Auswahl „B = Umrechnung“ werkabhängige Umrechnungen erfasst werden.

Im generellen Artikel können diverse Umrechnungen definiert werden, angehängt daran spezielle Basis- und Fakturierungseinheiten.

Dies kann auch noch firmenspezifisch gemacht werden oder aber auch werkspezifisch eingegeben werden. Solche Definitionen übersteuern Definitionen aus dem generellen Artikel und dem Firmenartikel.

Im oberen Teil des Bildes wird zu Kontrollzwecken die Artikelnummer, die Artikelkurzbezeichnung und die Werknummer ausgegeben. Die hier erfassten Umrechnungen haben höhere Priorität als solche, die als zusätzliche Umrechnungen im generellen Artikelstamm definiert wurden.

Folgende Werte können eingegeben werden:

*** BE = Basiseinheit (N2/0):**

Im Erfassungsmodus muss auf jeder Zeile die Basiseinheit erfasst werden, im Mutationsmodus dient dieser Wert zum Positionieren des Bildes.

Die hier definierte Basiseinheit kann in der Auftragsbearbeitung alternativ mit der normalen Basiseinheit aus dem generellen Artikel eingesetzt werden.

Die eingegebene Einheit muss in der Einheitentabelle definiert sein.

*** FE = Fakturierungseinheit (N2/0):**

Im Erfassungsmodus muss auf jeder Zeile die Fakturierungseinheit erfasst werden, im Mutationsmodus dient dieser Wert zum Positionieren des Bildes.

Die hier definierte Fakturierungseinheit kann in der Auftragsbearbeitung und Fakturierung alternativ mit der normalen Fakturierungseinheit eingesetzt werden.

Die eingegebene Einheit muss in der Einheitentabelle definiert sein.

*** Code BE -> FE (A1):**

Hier ist nun der Umrechnungscode einzugeben, der die Umrechnung aus der nebenstehenden Basiseinheit in die Fakturierungseinheit ermöglicht.

Folgende Werte sind möglich:

- *Blank = Keine Umrechnung
- A = Multiplikation mit dem statistischen Gewicht
- B = Multiplikation mit dem effektiven Gewicht
- 1 = Multiplikation mit dem Umrechnungsfaktor
- 2 = Division mit dem Umrechnungsfaktor
- 3 = Multiplikation mit der Länge
- 4 = Multiplikation mit der Breite
- 5 = Multiplikation mit der Dicke
- 6 = Multiplikation mit der Länge und Breite
- 7 = Multiplikation mit der Breite und Dicke
- 8 = Multiplikation mit der Länge, Breite und Dicke

*** Faktor BE -> FE (N7/4):**

Sofern im Umrechnungscode 1 oder 2 eingegeben wurde, muss in diesem Feld ein Faktor für die Umrechnung eingegeben werden.

*** Code BE -> Lagereinheit (A1):**

Hier ist nun der Umrechnungscode einzugeben, der die Umrechnung aus der neuen Basiseinheit in die Lagereinheit des generellen Artikelstammes bestimmt.

*** Faktor BE -> Lagereinheit (N7/4):**

Sofern im Umrechnungscode 1 oder 2 eingegeben wurde, muss in diesem Feld ein Faktor für die Umrechnung eingegeben werden.

*** Code FE -> FE Standard (A1):**

Hier ist nun der Umrechnungscode einzugeben, der die Umrechnung aus der neuen Fakturierungseinheit in die Standard-Fakturierungseinheit bestimmt.

Dies ist wichtig, damit auch eine Umrechnung für die Statistiken erfolgen kann und der Preis aus dem Artikelstamm auf die neue Fakturierungseinheit umgerechnet werden kann.

*** Faktor FE -> FE Standard (N7/4):**

Sofern im Umrechnungscode 1 oder 2 eingegeben wurde, muss in diesem Feld ein Faktor für die Umrechnung eingegeben werden.

→ Verpackungseinheiten

Befinden Sie sich im Werkartikel, so können mit der Auswahl „D = Verp. Einheit“ werkabhängige Verpackungseinheiten erfasst werden.

Die Lagerbestände werden grundsätzlich nur in einer Einheit geführt. Damit nun für die Bereitstellung der Ware keine Umrechnungen von Hand erstellt werden müssen, können in diesem Bild die verschiedenen Verpackungseinheiten mit den entsprechenden Umrechnungen aus der Basiseinheit eingegeben werden.

Diese Verpackungseinheiten werden auf dem Lieferschein ausgedruckt.

Im oberen Teil des Bildes wird die Artikelnummer, die Artikelkurzbezeichnung sowie die Werknummer zu Kontrollzwecken ausgegeben.

Folgende Werte können eingegeben werden:

*** BE = Basiseinheit (N2/0)**

Im Erfassungsmodus muss auf jeder Zeile ein gültige Basiseinheit (entweder aus dem generellen Artikelstamm, aus dem Firmenartikelstamm oder aus dem Werkartikelstamm) eingegeben werden. Im Mutationsmodus dient die Eingabe nur zur Positionierung auf dem Bildschirm.

*** VE 1 = Verpackungseinheit 1 (N2/0):**

Im Erfassungsmodus muss auf jeder Zeile ein gültiger Einheitscode als Verpackungseinheit 1 eingegeben werden. Diese Einheit muss vorgängig in der Einheitentabelle definiert sein. Im Mutationsmodus dient die Eingabe nur zur Positionierung auf dem Bildschirm.

*** VE 2 = Verpackungseinheit 2 (N2/0):**

Im Erfassungsmodus muss auf jeder Zeile ein gültiger Einheitscode als Verpackungseinheit 2 eingegeben werden. Diese Einheit muss vorgängig in der Einheitentabelle definiert sein. Im Mutationsmodus dient die Eingabe nur zur Positionierung auf dem Bildschirm.

*** Code BE -> VE 1 (A1):**

Dieser Umrechnungscode bestimmt, wie aus der Basiseinheit in die Verpackungseinheit 1 umgerechnet wird.

Folgende Werte sind möglich:

*Blank	=	Keine Umrechnung
A	=	Multiplikation mit dem statistischen Gewicht
B	=	Multiplikation mit dem effektiven Gewicht
1	=	Multiplikation mit dem Umrechnungsfaktor
2	=	Division mit dem Umrechnungsfaktor
3	=	Multiplikation mit der Länge
4	=	Multiplikation mit der Breite
5	=	Multiplikation mit der Dicke
6	=	Multiplikation mit der Länge und Breite
7	=	Multiplikation mit der Breite und Dicke
8	=	Multiplikation mit der Länge, Breite und Dicke

*** Faktor BE -> VE 1 (N7/4):**

Sofern im Umrechnungscode 1 oder 2 eingegeben wurde, muss in diesem Feld ein Faktor für die Umrechnung eingegeben werden.

*** Code BE -> VE 2 (A1):**

Dieser Umrechnungscode bestimmt, wie aus der Basiseinheit in die Verpackungseinheit 2 umgerechnet wird.

*** Faktor BE -> VE 2 (N7/4):**

Sofern im Umrechnungscode 1 oder 2 eingegeben wurde, muss in diesem Feld ein Faktor für die Umrechnung eingegeben werden.

*** Code Rundung (A1):**

Mit diesem Code kann grundsätzlich definiert werden, ob die Menge in Basiseinheiten bei der Umrechnung in die Verpackungseinheit gerundet werden soll oder nicht.

Folgende Werte sind möglich:

*Blank = Keine Rundung
J = Rundung

*** Faktor Rundung (N7/4):**

Mit dem Faktor kann festgelegt werden, wie gerundet werden muss. Hier kann eine Zahl mit 4 Dezimalstellen eingegeben werden, sofern gerundet werden soll.

Anmerkung:

Vorgesehen sind bis zu zwei Verpackungseinheiten, da in diversen Sparten dies denkbar ist. So wäre es beispielsweise vorstellbar, dass eine Anzahl Dachziegel einerseits gebündelt sind (Anzahl Stück pro Bündel) und andererseits auch auf Paletten gelagert sind (Anzahl Stück pro Palette). In einem solchen Falle müsste als VE 1 das Palett und als VE 2 das Bündel definiert werden.

Die Anzahl Stück werden nun mit dem Faktor in Anzahl Paletten umgerechnet via Faktor BE -> VE1. Dies ergibt einen Rest, was den Anzahl Stück entspricht. Dieser Rest wird nun via Faktor BE -> VE2 umgerechnet. Das Resultat sind die Anzahl Bündel sowie eine Reststückzahl.

Wird nun nicht gerundet, so ist das Resultat X Paletten, Y Bündel und Z Stück.

Soll nun zusätzlich gerundet werden, so entscheidet das Programm mit dem Faktor Rundung, ab welcher Restmenge auf die Verpackungseinheit gerundet werden soll und rechnet nun diese Stück in der Basiseinheit auf. So kann es möglich sein, dass der Benutzer 950 Stück eingibt, die dann vom System in der Auftragsbearbeitung in 978 Stück aufrundet.

Wird mit Verpackungseinheiten und Rundungen gearbeitet, so ist dies für den Benutzer in der Auftragsbearbeitung immer sichtbar.

2.4.12 *Auswahl H = - Farben (+ Formen) (N6/0)

Mit der Auswahl „H“ verzweigt das Programm zum Bild mit den Farbdefinitionen.

Die Definition der Farben wird vor allem für Sanitärartikel verwendet. Es ist jedoch auch denkbar einem Holzartikel als Unterartikel eine Farbe resp. Form zuzuordnen. In der Definition Farbe kann die Länge / Breite / Dicke in mm erfasst werden. So wird z.B. eine Dachlatte mit verschiedenen Dimensionen als ein Artikel geführt und die unterschiedlichen Längen werden in den Farben (Formen) definiert.

Pro Farbe kann ein Preiscode (mit „gültig ab“) erfasst werden.

Auswahl „B“ → Ausführung

Als weiterer Unterartikel kann zu jeder Farbe eine Ausführung erfasst werden. Hier gilt das gleiche wie bei der Farbe. Pro Ausführung kann wieder die Länge / Breite / Dicke definiert werden.

Pro Ausführung kann ein Preiscode (mit „gültig ab“) sowie ein Konditionscode mit Ansatz erfasst werden.

2.4.13 *Auswahl I = Alternativartikel

Wird die Auswahl „I“ gewählt, so erscheint im Anschluss das Bild, auf welchem die Alternativartikel zu diesem Artikel erfasst werden können.

Kann z.B. ein Artikel nicht geliefert werden, so kann ein Alternativartikel hinterlegt werden, welcher bei der Erfassung vorgeschlagen wird.

2.4.14 *Auswahl J = Zusatzartikel

Wird die Auswahl „J“ gewählt, so erscheint im Anschluss das Bild, auf welchem die Zusatzartikel zu diesem Artikel erfasst werden können (z.B. Nägel zu Dachlatten).

2.4.15 *Auswahl K = Artikeltexte

Mit der Auswahl „K“ verzweigt das Programm zum Bild mit den (zusätzlichen) Artikeltexten und den Fremdsprachentexten.

Im Artikelstamm befindet sich der Artikeltext in der Basissprache. Hier können nun die Artikeltext in anderen Sprachen erfasst werden.

Ebenfalls können sich Artikeltext in verschiedenen Belegarten unterscheiden. Der Artikeltext für eine Offerte kann sich zum Artikeltext auf dem Lieferschein oder der Rechnung unterscheiden. Mit der Auswahl „K“ haben Sie die Möglichkeit für die gewünschten Belegarten unterschiedliche Artikeltext zu erfassen.

2.4.16 *Auswahl L = Text-Zuordnung

Wird die Auswahl „L“ gewählt, so kann auf dem dann ausgegebenen Bild die Textzuordnung via Belegart und Beleggruppe vorgenommen werden.

Somit ist es möglich, dass sich der Artikeltext auf einer Offerte zum Artikeltext auf dem Lieferschein unterscheiden kann.

2.4.17 *Auswahl M = Matchbegriff

Damit ein Artikel nicht nur mittels Artikelnummer, sondern auch mittels eines alphanumerischen Suchbegriffes gesucht werden kann, muss der Match eingegeben werden.

Gemäss der Konfigurationseintragung 2009 wird vom Programm ein Artikelmatch generiert. Dies kann die Kurzbezeichnung, die Preislisten-Art.-Nr., die Verbandsnummer oder die Artikelnummer des Lieferanten sein. Sie haben nun die Möglichkeit zusätzlich beliebig viele Matchbegriffe zu erfassen.

→ *Siehe auch Konfigurationseintragung 2009*

Der Match ist hierarchisch, dreistufig aufgebaut.

Im ersten Feld wird z.B. Novopan erfasst, im zweiten Feld wird dann innerhalb dieses Novopan eine feinere Unterteilung gemacht und die zweite Stufe wird mittels der dritten Stufe nochmals verfeinert. Somit ergibt sich eine Suche nach dem Top-Down-Verfahren.

Der Matchbegriff welcher vom Programm gegeben wird, erhält den Statuscode „1“. Der Matchbegriff welcher von Ihnen erfasst wird, erhält den Statuscode „“. Wird nun das Programm zum Reorganisieren der Matchbegriffe gestartet, so werden nur die Matchbegriffe mit dem Statuscode „1“ neu erstellt.

Die von Ihnen erfassten Matchbegriffe müssen, wenn sie nicht mehr erwünscht sind, mit der Auswahl „4“ = Löschen, manuell gelöscht werden.

2.4.18 *Auswahl N = Artikeldossier

Für jeden Artikel kann ein Dossier mittels Textverarbeitung (PC-Textverarbeitung z.B. Word) angelegt werden. Voraussetzung dazu ist die Verbindung mit einem PC. Mit der Auswahl „N“ verzweigt das Programm in das entsprechende Dossier.

Weitere Erklärungen entnehmen Sie dem Handbuch „Stammdaten – Dossiers“.

2.4.19 *Auswahl O = Faktoren/Abzug

Wird ein Baustahlartikel erfasst, so kann hier ein Faktor mit einem Abzug in cm definiert werden.

Faktor (N2/0)

Abzug (N2/0)

2.4.20 *Auswahl S = Statistik-Verkauf

Mit der Auswahl „S“ wird Ihnen die Statistik aus der Datei GIE2REP (Statistik-Nr. 44 – Artikelverkäufe pro Werk) angezeigt.

Bemerkung:

Diese Datei muss nachgeführt sein, damit sie hier angezeigt werden kann.

Folgende Felder werden Ihnen pro Firma + Werk und pro Monat + Jahr angezeigt:

- Verkaufte Menge
- Bestand
- Umschlag

2.4.21 *Auswahl T = Ändern AV-Artikel

Wird ein Artikel aus dem Sortiment genommen, so wird dieser oft durch einen neuen Artikel ersetzt. Mit der Auswahl „T“ wird die neue Artikelnummer erfasst und damit in den Auftragsbestätigungen geändert.

Der „Verwendungscode“ dieses Artikels sollte anschliessend auf → „3“ (nur noch Lieferbelege – (Seite B3)) geändert werden.

„Reservierte Positionen“ sind Artikelpositionen, welche noch am Lager sind und noch nicht geliefert wurden.

2.4.22 *Auswahl U = Ansehen Lager

Mit der Auswahl „U“ wird der aktuelle Lagerbestand angezeigt.
(identisch mit Menü 5. Lager → 3. Unterhalt Bestände + 4. Bestände anzeigen)

In diesem Bild werden nun sämtliche Bestandesfelder mit den aktuellen Werten dargestellt. Dies ist selbstverständlich nur eine Momentaufnahme, da unter Umständen gleichzeitig gearbeitet wird und somit die Bestände verändert werden.

Folgende Felder werden angezeigt:

- Bestand aktuell
 - Offene Lieferbestellungen
 - Eingang aus Einkauf
 - Eingang aus Auftrag
 - Ausgang an Einkauf
 - Ausgang aus Auftrag
 - Produktions-Aufträge
 - Konsignationsauftrag
 - Inventarkorrekturen
 - Datum letztes Inventar
 - Offene Rüstscheine
 - Reservationen aus Auftrag
 - Eingang aus Produktion
 - Eingang aus Konsignation
 - Ausgang an Produktion
 - Ausgang in Konsignation
 - Produktions-Ausgänge
 - Geplante Konsignations-Eingänge
 - Inventarmenge
 - Aushärtungsbestand
 - Lagersektor
 - Lagerplatz
 - Sicherheitsbestand
 - Bestellpunkt
 - 3E Auftragsbezogen
 - Max. Lagermenge
-
- Marge min. Lager
 - Marge min. Transit
 - Bewirtschaftungscode Einkauf
 - Mindestbestand
 - Mindestbestellmenge
 - Max. Lagermenge exp. Glättung
 - Marge max. Lager
 - Marge max. Transit

2.4.23 *Auswahl V = Lager erstellen

Mit der Auswahl „V“ kann für den ausgewählten Artikel ein Lagersatz eröffnet werden.

2.4.24 *Auswahl W = Lager ändern

Mit der Auswahl „W“ können für den ausgewählten Artikel die Felder für die automatische Bestellung geändert werden.

Folgende Felder können angepasst werden:

- Sicherheitsbestand
- Mindestbestand
- Bestellpunkt
- Mindestbestellmenge
- Maximale Lagermenge
- Eindeckungszeit in Tagen
- Marge min. Lager
- Marge min. Transit
- Preiscode für EP
- Berechnen ab Preiscode
- Lagersektor/-Platz
- Abteilung
- Bewirtschaftungscode Einkauf
- Zentrallager
- Best. mit expo. Glättung
- Arbeiten mit Bestand max.
- Marge max. Lager
- Marge max. Transit
- Preiscode für IP

*** Bestellpunkt (N10/3):**

Der Bestellpunkt bestimmt, in welchem Moment eine Bestellung an den Lieferanten für Handelsware und ein Produktionsauftrag für Eigenware ausgelöst werden soll. Eine Eingabe ist fakultativ.

*** Mindestbestellmenge (N10/3):**

Wird eine Bestellung oder ein Produktionsauftrag ausgelöst, so wird diese Mindestbestellmenge vorgeschlagen. Diese kann dann noch auf dem Bestellvorschlag übersteuert werden. Eine Eingabe ist fakultativ.

*** Mindestbestand (N10/3):**

Der Mindestbestand wird zu Kontrollzwecken eingegeben. Der Lagerbestand sollte nie unter diesen Wert fallen. Eine Eingabe ist fakultativ.

*** Sicherheitsbestand (N10/3):**

Der Sicherheitsbestand dient zur Abdeckung allfälliger Notfälle (z.B. Lieferverzögerungen) und sollte nur für solche verwendet werden. Eine Eingabe ist fakultativ.

*** Maximale Lagermenge (N10/3):**

Die maximale Lagermenge wird zu Kontrollzwecken eingegeben. Der Lagerbestand sollte diese Menge nie überschreiten. Eine Eingabe ist fakultativ.

*** Eindeckungszeit in Tagen (N3/0):**

Dieser Wert besagt, wie lange es vom Moment der Bestellung bzw. des Produktionsauftrages dauert, bis die Ware im Lager verfügbar ist. Eine Eingabe ist fakultativ.

2.4.25 *Auswahl Y = Preisauskunft

Mit der Auswahl „Y“ werden die erfassten Preise eines Artikels angezeigt. Folgende Preise werden ausgegeben:

- Preis 61
- Preis 62
- Preis 63
- Preis 64
- Bewirtschaftungscode
- Bestand
- Verfügbar
- Lieferant-Nr.
- Ausstellungs-Nr.
- Wo am Lager
- Anzahl pro Paket
- Anzahl pro Pallet
- Wiederbeschaffungs Zeit

2.4.26 *Auswahl Z = Lagerbestand

Mit der Auswahl „Z“ wird der aktuelle Lagerbestand eines Artikels angezeigt. Sind für den Artikel mehrere Werke vorhanden, so werden alle Werke mit den jeweiligen Beständen angezeigt.